



# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 39

Landeck, 26. September 1975

Einzelpreis S 2.—

# Treffpunkt am Schnittpunkt

Vor und bei der Eröffnung der Ausstellung „Prisma Landeck“, die am vergangenen Freitag — von LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior eröffnet — vor zahlreichem kunstinteressiertem Publikum über die Bühne ging, war immer wieder von Landeck als Schnittpunkt des schweizerischen, süddeutschen und italienischen Raumes die Rede. Auf diese geographische Gegebenheit hatte auch Stadtrat Kurt Leitl, der die Hauptarbeit für diese Veranstaltung leistete, in seinen „Gedanken zur kulturellen Bedeutung Landecks“ als Einführung im Katalog der Ausstellung hingewiesen. Daß Landeck wirklich ein Schnittpunkt ist, beweist eindeutig die Verkehrssituation zur Reisezeit. Nun sollte diese Begegnung von Menschen der genannten Regionen einmal auf einer ganz anderen — der künstlerischen — Ebene stattfinden.

Wenn auch die Beteiligung aus Bayern ganz fehlte und auch die Schweiz nur in sehr bescheidenem Ausmaß vertreten ist, kann man doch sagen, daß diese Schau einen repräsentativen Querschnitt durch das Kunstschaffen auf dem Gebiet der Malerei und Graphik darstellt.

Landeshauptmannstellvertreter Prof. Dr. Fritz Prior betonte in seiner Eröffnungsrede, daß „Prisma Landeck“ den „Beginn einer wünschenswerten Entwicklung der grenzüberschreitenden Kontakte“ darstelle. Kunst sei vor allem auch als „Äußerung des Lebens der Zeit, in der sie geschaffen wird“ zu verstehen, „das Humane wird vordergründig“. Hofrat Dr. Penzer überbrachte die Glückwünsche des Vorarlberger Landeshauptmannes, der die Arbeitsgruppe Kultur innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer leitet. HR Dr. Penzer wünschte der Veranstaltung auch einen finanziellen Erfolg. In einer Pressekonferenz vor der Ausstellung hatte Stadtrat Kurt Leitl auch diese Seite der Veranstaltung — es handelt sich ja um eine Verkaufsausstellung — erläutert. So stellten viele der teilnehmenden Künstler eines oder mehrere ihrer Blätter — insgesamt 24 — gratis zur Verfügung. In diesem Fall bleibt der eventuelle Verkaufserlös den Veranstaltern, der ihn der Tiroler Altershilfe, der Jungtirolerhilfe und anderen caritativen Einrichtungen zur Verfügung stellt. StR Leitl definierte die Ausstellung „Prisma Landeck“ unter dem Motto „Kunst braucht Leben, Kunst ist Leben“ als über

### Aus dem Inhalt:

- **Stahlwerk Krismer konstruiert vollautomatische Kunststoffpresse, die auf der „K-75“ in Düsseldorf vom 7. bis 14. Oktober dem interessierten Fachpublikum vorgestellt wird.**
- **Frauen im Beruf**
- **Höhenstützpunkt Visnitz: aus einer Ruine wurde ein „Schmuckkästchen“**
- **„Amselkrieg“ in Perjen**

den regionalen Rahmen hinausgehende Begegnung mit der bildenden Kunst im Alpenraum. Er wies darauf hin, welche Schwierigkeiten organisatorischer Art zu überwinden gewesen seien, daß es hinsichtlich der Zusammenarbeit von einer „guten

**Namenstage der Woche: FR (26. 9.): Kosmas und Damian, Cyprian und Justina - SA (27. 9.): Vinzenz v. Paul (Patron aller karitativen Vereine), Hiltrud - SO (28. 9.): Wenzeslaus v. Böhmen, Thiemo, Lioba - MO (29. 9.): Fest der hl. Erzengel Michael, Gabriel, Raphael - DI (30. 9.): Hieronymus - MI (1. 10.): Theresia v. Kinde Jesu, Remigius - DO (2. 10.): Schutzengelfest, Leodegar — Der Mond geht am 27. September unter sich.**

### kurzinformation der volksbank landeck:

Mit Scheck und Scheckkarte können Sie auch außerhalb Ihrer eigenen Bank jederzeit über Ihr Konto verfügen. Ohne Risiko, Sie sind immer bei Kasse.

**100 jahre**  
seit 1875  
spar-  
Vorschusskasse  
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.  
landeck mit filialen  
st.anton und ischgl

und richtigen Symbiose von öffentlicher Hand und privaten Institutionen gekommen sei.

Dr. Emil Juen erläuterte die Zielsetzung der Vereinigung „Round Table“, die sich im Moment mit Problemen der deutschen Sprachinsel Luserna in Trient befaßt. Die Bewohner dieser 13 Gemeinden haben nicht die Vorteile der Autonomie wie die Südtiroler. Auf die Intervention von „Round Table“ ist es zurückzuführen, daß für das heurige Schuljahr ein Deutschlehrer bewilligt wurde. Gegenwärtig ist man dabei, die Probleme Lusernas in einer Studie darzu-

stellen. An der Jungtirolerhilfe partizipieren — so Dr. Juen — hauptsächlich die Südtiroler Studenten — dies stelle ein besonderes Anliegen des Tiroler Landeshauptmannes dar.

Bei der Ausstellungseröffnung in der Halle des Schlosses konnte Stadtrat Leitl eine Reihe prominenter Vertreter des öffentlichen Lebens begrüßen: Bezirkshptm. Hofrat DDR. Lunger, Bürgermeister Anton Braun, OLGK Kecht, Kulturreferent Ladstätter aus Telfs und den Präsidenten der Südtiroler Künstlerschaft, Scherer.

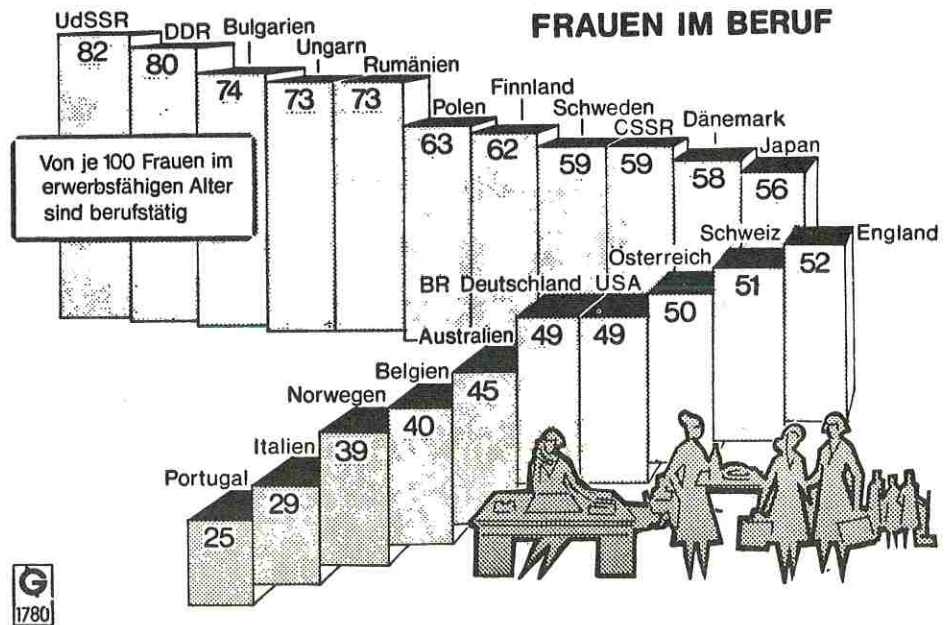
Daß Landeck mit seinem „Prisma“ in

verstärktem Maße zu einem Ort der Begegnung im wahrsten Sinne des Wortes geworden ist, zeigte sich dem aufmerksamen Beobachter immer wieder. Immer wieder kam es nach dem offiziellen Teil zu Wiedersehensszenen.

StR Leitl sprach den Mitarbeitern, Frau Monika Lami, Dr. Emil Juen, akad. Maler Norbert Strolz, Frau Geiger und Norbert Pümpel seinen Dank aus.

So bleibt nur noch zu wünschen, daß diese Ausstellung auch in finanzieller Hinsicht zu einem vollen Erfolg wird.

# Frauen im Osten gleichberechtigter?



Ist die Gleichberechtigung der Frau in den sozialistischen Ländern weiter fortgeschritten als im Westen? Es sieht ganz so aus, wenn man die Berufstätigkeit zum Maßstab nimmt. Denn in den Ostblock-Staaten sind die Frauen in weit höherem Maße ins Berufsleben integriert als in den westlichen Ländern. In der Sowjetunion beispielsweise sind mehr als vier

Fünftel, in der DDR genau vier Fünftel und in Bulgarien, Ungarn sowie Rumänien knapp drei Viertel aller erwerbstätigen Frauen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren berufstätig. In Wahrheit haben die hohen Erwerbsquoten der Frauen freilich mit mehr Gleichheit nicht viel zu tun. Denn die meisten Frauen arbeiten dort nicht aus Lust am Beruf, son-

dern mehr noch als im Westen aus wirtschaftlichem Zwang. Und sie müssen dabei größere Opfer auf sich nehmen. Zwar gibt es für berufstätige Mütter viele Kinderhorte, aber bei der Hausarbeit nach Arbeitsschluß müssen sie in vielen Fällen auf arbeitssparende Haushaltsgeräte verzichten, mit denen westliche Familien reichhaltiger ausgestattet sind.

## Volkshochschule Landeck Singkreis

Die Volkshochschule lädt interessierte Damen und Herren zu einem wöchentlichen Singabend, jeweils Montag, 20 Uhr, im Realgymnasium. Kein Vereinszwang. Fehlende Notenkenntnisse werden im Chor erarbeitet. Gesungen werden Lieder und Chorsätze aus alter und neuerer Zeit. Chorleiter ist Prof. Hans Pichler. Beginn: 6. Oktober, 20 Uhr, Realgymnasium.

### action 365 — Altpapiersammlung

#### Vorankündigung

Am Samstag, den 25. Oktober 1975, findet unsere Herbst- und Altpapiersammlung statt.

Wir bitten Sie, bis zu diesem Termin Ihr Altpapier (auch Schul- und andere Bücher) zu sammeln und zu bündeln. Näheres werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.

Der Erlös ist wie immer für unsere alten und kranken Leute bestimmt (Krankentage, Adventfeier usw.) Für Ihre Mithilfe ein herzliches Vergelt's Gott.

Ihre Aktion 365

#### Umweltschutz-Tip der Woche:

**Eine gesunde Umwelt — Luft, Boden, Wasser — wird immer seltener und daher immer wertvoller. Wer diesen Wert auf Kosten der Allgemeinheit über Gebühr in Anspruch nimmt oder zerstört, wird für die Wiederherstellung zu zahlen haben.**

# Maschinengigant aus Landeck bei der „K-75“

## Die bis zu 2.000 Tonnen Druck erzeugende Presse wurde auf fünf LKW's nach Düsseldorf transportiert

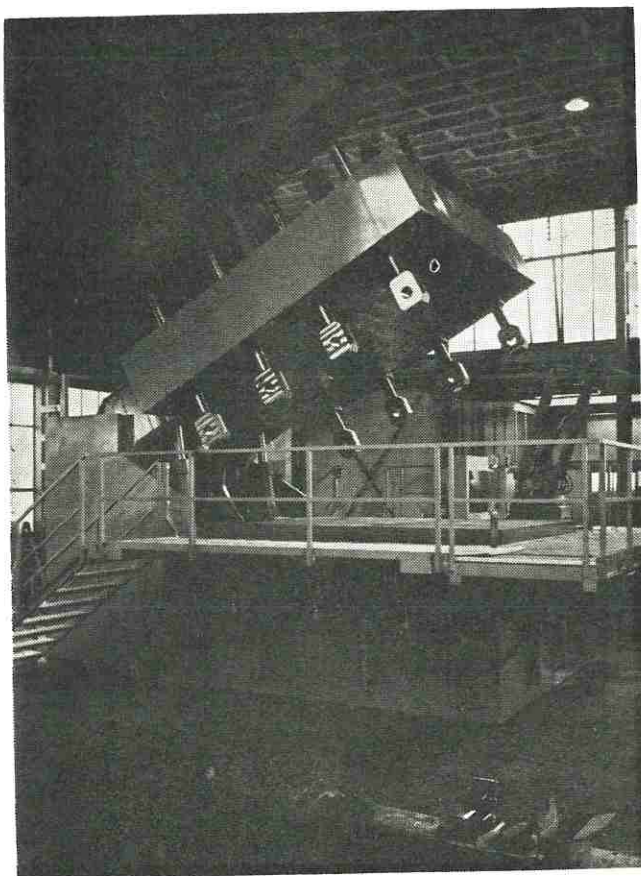
Auf der „K-75“ — diesen kurzen Namen hat die größte Kunststoffmesse der Welt, die nur alle 4 Jahre in Europa stattfindet — vom 7. bis 14. Oktober wird zweifellos eine in Landeck entwickelte Kunststoffpresse eines der meistbeachteten Ausstellungsobjekte bilden. Warum? Es sind nicht die Ausmaße des stählernen Giganten (7 m lang, 4,5 m breit, höchste Höhe bei ausgeklapptem Oberteil: 7,80 m), sondern die grundlegende Neuerung, daß der Pressenoberteil nicht nur horizontal zum Unterteil bewegt wird, sondern wie der Deckel einer Truhe — um für den Laien verständlich zu bleiben — hochgeklappt werden kann, was die Einbringung der Preßformen und des Materials für größere Kunststoff-Formteile erst möglich macht.

Die Presse, die ein Eigengewicht von 68.000 kg hat, kann Drucke bis 2.000 Tonnen erzeugen, was einem Gewicht von 20 E-Loks entspricht. Die Einstellbewegung erfolgt mechanisch, die Preßbewegung hydraulisch. Die Steuerung des Programmablaufs erfolgt elektronisch durch Lochkarten, dirigiert wird das Ungetüm von einem Schaltpult aus. Eine weitere Novität ist, daß der enorme Preßdruck der Maschine im „Untergrund“ erzeugt wird. Die meisten Antriebe und hydraulischen Einrichtungen sind im unteren Teil angebracht, was z. B. den großen Vorteil hat, daß Verunreinigungen durch Öle nicht möglich sind und das Gewicht des Oberteils in den Preßdruck integriert werden kann.

Bei der Maschine handelt es sich um einen Prototyp, ein Unikat, das auf der Düsseldorfer Messe seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen soll. Durch verschiedene unvorhersehbare Schwierigkeiten, wie sie bei einer Neukonstruktion dieser Größenordnung immer anfallen — war man im Stahlwerk Krismer unter Zeitdruck geraten. Und an der Formulierung „kühler Rechner und Techniker“ ist augenscheinlich etwas dran, denn trotz dieses Zeitdruckes war in der großen Halle nichts von Nervosität und Hektik zu merken. Man hatte irgendwie den Eindruck, daß „die Beziehungen“ zwischen den arbeitenden Menschen untereinander und auch zu ihrem Werk stimmten. Es schien, als schweiße dieses seine Konstrukteure zu einem Team zusammen. Übrigens ist der Konstrukteur der Presse selbst ein echtes „Produkt“ des Stahlwerkes Krismer, denn er begann dort als Lehrling und besuchte dann die HTL. Die grundlegende Idee, die in Landeck dann in die Wirklich-

**Stahlwerk Krismer konstruiert 2.000-Tonnen-Presse für die kunststoffverarbeitende Industrie**

Foto Mathis



keit umgesetzt wurde, hielt der deutsche Ingenieur Rudolf Meyer in einer Phantomzeichnung fest. Das Landecker Techniker-team hatte also keine fertigen Pläne in Händen. Bis auf wenige Spezialteile und die elektronische Einrichtung wurde alles bei Krismer hergestellt. Das große Wagnis, das ein Projekt dieser Größenordnung für einen Betrieb wie das Stahlwerk Krismer zweifelsohne darstellt, wurde unternommen, um den Restriktionserscheinungen in der Eisen- und Metallbranche zu begegnen. Ganz ohne Erfahrung war man nicht, denn bereits bis dahin hatte man kleinere Maschinen, Apparate und Geräte hergestellt.

Sollte der von „Stahlboß“ Josef Krismer erwartete Erfolg eintreten, sollte der Prototyp in Düsseldorf „2.000-tonnig“ einschlagen, dann wäre das für das Werk und darüber hinaus für die heimische Wirtschaft neben dem wirtschaftlichen auch ein großer Prestige-Gewinn. Auf der ganzen Welt würden die verschiedensten glasfaserver-

stärkten Formteile von Maschinen gepreßt, deren Konstruktionswiege in Landeck stand. Dadurch, daß die Arbeitsintensität im Verhältnis 1:10 verringert wird, erhält diese Presse für den Flugzeugbau, die Autoindustrie, den Bootsbau, bei der Herstellung von Behältern für Agressivstoffe sowie von Verkleidungselementen für Fassaden mit UV-Beständigkeit — um nur einige Möglichkeiten anzuführen — große Bedeutung. Bis jetzt mußten solche Produkte größtenteils — wenn überhaupt — händisch hergestellt werden. Ein Beispiel, das die Arbeitsleistung der Presse verdeutlicht: Bis jetzt erzeugten 12 Mann in drei Schichten etwa 40 Dächer für VW-Busse. Mit der neuen Presse könnten zwei Mann in drei Schichten 160 solche Formteile prägen.

Das Werk, dessen Inhaber augenscheinlich dem Grundsatz huldigt „Wer nichts wagt, der nichts gewinnt“, wurde durch den Bau dieses Prototyps mit 5,2 Millionen Schilling belastet. Aber die Chance, die sich da-

mit bietet, ist so groß, daß man sie einfach nicht ausschlagen konnte. Neben der Produktion weiterer Pressen, durch die der Prototyp zur Serienreife gebracht werden sollte, liegt eine andere Auswertungsmöglichkeit in der Vergabe von Lizenzverträgen für Europa, Nord- und Südamerika u. den Nahen und Fernen Osten. Daß z. B. die Japaner blitzschnell zugreifen, sollte das ganze Projekt sich den Erwartungen ent-

sprechend entwickeln, scheint außer Frage, sind sie doch die anerkannt besten Ideen-Einkäufer der Welt.

Hoffen wir mit den Krismer-Leuten, daß sich der enorme Einsatz für das Unternehmen, das 185 Menschen beschäftigt, in der erwarteten Art zu Buche schlägt; nicht zuletzt auch deshalb, weil dadurch der Beschäftigtenstand erhalten, wenn nicht noch ausgeweitet werden könnte.

## Landecker Preisangeln dient zur Hege der Fischwaid

Kürzlich veranstaltete der Pächter des Revieres VII in Landeck, Tirol, das nun schon zur Tradition gewordene Preisangeln der Jahreskarteninhaber. Heuer ging als Sieger Roland Knabl hervor, dem auf den Ehrenplätzen Engelbert Handle und Viktor Zolet folgten. Forellenkönig Knabl angelte innerhalb eines Zeitraumes von 3 Stunden 17 Fische. Infolge des spätsommerlichen Septemberwetters brachte der Inn an diesem Tage neuerdings Schmelz- und Hochwasser, weshalb der Wettstreit in die Sanna verlegt wurde. Lediglich 2 Fischer angelten im Inn, wo Karl Spiß in einer Stunde 10 Forellen angelte, aber auf Grund einer Veranstaltung leider schon viel zu früh das Preisangeln beenden mußte.

Die Fischer hatten die gefangenen Fische lebend dem Kampfgericht vorzuweisen, und anschließend wurden alle Fänge wieder sorgsam in das Gewässer zurückgesetzt.

Das Fangergebnis, das nun schon seit 5 Jahren genauestens beobachtet, registriert und untersucht wird, hat heuer ein interessantes Bild gebracht. Während dieser 3 Stunden wurden von 10 Anglern 89 Forellen gefangen, wovon lediglich 10 % sogenannte „Untermaßige“ (unter 25 cm) zu verzeichnen waren. Dieses schöne Ergebnis ist darauf zurückzuführen, daß nun schon seit 5 Jahren Fischbesatz u. Schonung so aufeinander abgestimmt wurden, daß ein vollkommen natürliches Heranreifen u. Anpassen der Setzlinge, sowie ein natürliches Aufkommen von Jungfischen gewährleistet wird.

So wurde u. a. in unserem Revier das Wurmangeln verboten, um die schweren Verletzungen an Jungfischen zu vermeiden,

das Mindestmaß auf 25 cm hinaufgesetzt, eine ca. 3 km lange Strecke als Schonrevier erklärt und vor allem auf den Besatz von fängigen und zu großen Fischen verzichtet. Gerade Letzteres hat aber bewiesen, daß wir im Vergleich zu anderen Revieren darin besonders richtig gehandelt haben. Der Besatz von großen und fängigen Fischen hat nämlich nur das eine Plus, daß die an Fütterung gewöhnten Tiere zum Großteil wieder leicht gefangen werden können. Dadurch unterbleibt aber leider ein natürliches Aufkommen und eine natürliche Entwicklung.

Unsere Kameraden haben es sich zur Aufgabe gemacht, das heimische Gewässer wieder echt zu beleben und das Leben im Gewässer den natürlichen Gegebenheiten anzupassen. Durch selbst auferlegten Verzicht in den vergangenen Jahren ist es gelungen, einem Stück Gebirgsfluß wieder das wahre Gesicht zu geben, wofür allen Beteiligten der besondere Dank gilt. Möge das Beispiel Schule machen und auch in der Fischwaid Hege vor die Fanglust gestellt werden. Überlegte ältere Pächter haben sich bereits unseren Bemühungen angeschlossen.

Mögen auch die neuen und jungen Pächter, die verständlicherweise vorerst nur an das Fangglück denken, diesen Bestrebungen ein offenes Ohr schenken, was wir vor allem unseren Nachbarn zu danken wüßten.

Im Anschluß an die Preisverteilung spendeten alle Fischerkameraden einen ansehnlichen Betrag zur Erhöhung des herbstlichen Fischbesatzes bis zum Höchstmaß des bewährten Vorwüchters.

Robert Schrott, Fischereipächter

In der Landwirtschaft gibt es schon seit vielen Jahren die Ausbildung über den Gehilfen zum Landwirtschaftsmeister. Auch in der ländlichen Hauswirtschaft kann man eine geschlossene Berufsausbildung bis zum Meistertitel absolvieren. Für diese Bildungsgänge wird ein umfangreiches Kursprogramm angeboten; die Weiterbildung der Meister ist als besonders wichtig anerkannt. Ein guter Teil dieser Kurse wird im Schulungsheim Reichenau durchgeführt, wo auch die Berufsschule für Gartenbau untergebracht ist und moderne landtechnische Lehrwerkstätten zur Verfügung stehen.

Das Angebot des LFI ist allgemein zugänglich, es beschränkt sich nicht nur auf die Kammerzugehörigkeit. An hauswirtschaftlichen Kursen nehmen seit Jahren viele Nichtbäuerinnen teil; über die Obst- und Gartenbaukurse erreicht d. Landwirtschaftskammer viele Angehörige anderer Berufsgruppen. Einige Umschulungskurse dienen als Starthilfe in andere Berufe all jenen, für die in Zukunft in der Tiroler Land- und Forstwirtschaft vielleicht kein Platz mehr ist.

## Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

Neue WIFI-Kurse

Seminar „Kalkulation im Handelsbetrieb“

Beginn: Donnerstag, 2. Oktober 1975, 9 Uhr

Dauer: 3 Stunden

Beitrag: S 100.—

Leiter: Dkfm. Dr. Josef Schatz

Ort: Saal der Handelskammer Landeck

Kalte Küche Kurs

Beginn: Montag, 13. Oktober 1975, 8.30 Uhr

Dauer: 1 Woche, Montag bis Freitag, ganztägig

Beitrag: S 550.— (mit Kostproben)

Leiter: Helmut Falkensteiner

Ort: Hotel Schrofenstein

Vortrag: „Touristen bringen durch Export Umsatzsteigerung“

Beginn: Dienstag, 14. Oktober 1975, 9.00 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Vortragender: DDr. Heinrich Kopecky, Wien

Ort: Saal der Handelskammer Landeck

Grillkurs

Beginn: Montag, 20. Oktober 1975, 8.30 Uhr

Dauer: 2 1/2 Tage, ganztägig

Beitrag: S 400.— (mit Kostproben)

Leiter: Helmut Falkensteiner

Ort: Hotel Schrofenstein

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstraße 17, Tel. 22 25, anzumelden.

## Bildungsangebot für den „Ländlichen Raum“

Das LFI, das ländliche Fortbildungsinstitut der Landeslandwirtschaftskammer f. Tirol, hat für den kommenden Winter wieder ein reichhaltiges Programm erstellt. Es reicht von Kursen für die praktische Landwirtschaft, solchen für die Hauswirtschaft und die private Zimmervermietung, bis zu Spezialangeboten für Obstbau, Gartenbau, Molkerei und Käserei und Forstwirtschaft.

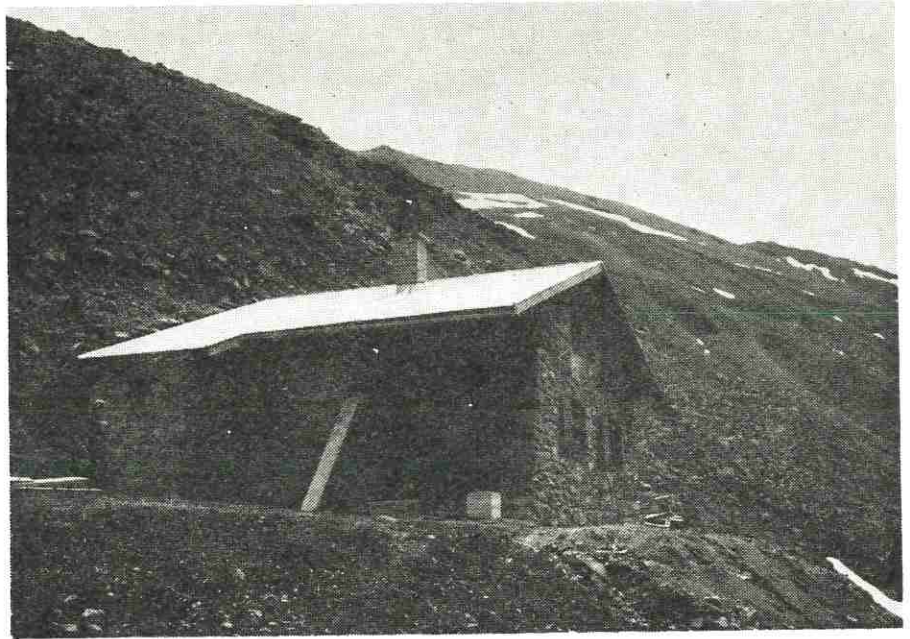
Eigene Veranstaltungen dienen der Funktionärsschulung, der Berufswahl, der beruflichen Umschulung u. der Weiterbildung der Landjugend. Als Referenten wirken neben den Fachkräften in den Innsbrucker Zentralen die Berater und Beraterinnen in den Bezirken. Auch die Fortbildungskurse in den Landwirtschaftsschulen sind in der 90 Seiten starken Broschüre des LFI verzeichnet.

## Höhenstützpunkt Visnitz – ein Schmuckkästchen

Im „Visnitz“ — einem Paznauner Seitental, das sich schluchtartig in das Gestein der Samnaungruppe einschneidet, hat die Zollwacheabteilung einen Höhenstützpunkt. Das Visnitz ist ein relativ steiniges Tal, wenn auch zwischen den Steinganden manche Bergwiese liegt, die von den Kapplern noch gemäht wird (eine Seltenheit heutzutage). Auch eine Alm belebt durch ihren Viehbestand zur Sommerzeit dieses einsame Hochtal.

Trotz der vielen Steine ist aber etwa das Wort „Viel Steine gab's und wenig Brot“ nicht zutreffend. Gar nicht wenige Talbewohner setzten nämlich in der Nachkriegszeit den Fuß in diese Gebirgsrunse, um schmuggelnderweise ihr tägliches Brot zu verdienen. Diese Tätigkeit wird zwar heute kaum noch ausgeübt, aber sie fand ihren Niederschlag in unzähligen „Schwärzergeschichten“, und es ist nicht zu verwundern, daß die Paznauner Kinder nicht etwa „Räuber und Gendarm“, sondern „Finanzer und Schwärzer“ spielen. Die Zollwachebeamten hatten zur damaligen Zeit über Mangel an Beschäftigung kaum zu klagen. Trotz der Gefährlichkeit eines solchen Schmuggelunternehmens ins Samnaun, lockte es immer wieder Männer und Burschen auf die Schleichpfade, denn das Geschäft — wenn man es richtig verstand — war sehr lukrativ. Heute noch ist für ein „Riedl“ ein Name gebräuchlich, dessen Entstehung direkt von dieser nächtlichen Tätigkeit herührt. Damals wurde neben Tabak auch Sacharin geschmuggelt.

Neben den Butzgeschichten werden im Paznaun gern die Schwärzergeschichten erzählt. Und wenn einer gut erzählen kann, dann läuft es einem zuweilen kalt über den Rücken; Da sprang einer „frank und frei“ über eine Felswand in die Zweige einer Riesenfichte, da wurde ein anderer von einem „Finanzer“ erwischt, der sich auf dem Joch hatte einschneiden lassen, usw. . . .



Der Höhenstützpunkt Visnitz liegt „gut gefarnt“ am Ende des Hochtales

Als ich heuer im Sommer durch das Visnitz hineinwanderte, erzählte mir ein Bekannter, wie er zum erstenmal den Schmugglersack auf den Rücken genommen habe u. welche Ängste er bei diesem Gang auszustehen hatte. Es sei deshalb auch bei diesem einen Versuch geblieben.

Der Höhenstützpunkt Visnitz präsentiert sich heute als wahres Schmuckkästchen. Wer ihn allerdings noch vor zwei Jahren besuchte, fand eine Ruine. Er wurde während des Krieges gebaut, jedoch nach dem Krieg demontiert: Fenster und Türstöcke wurden herausgehoben und ins Samnaun verkauft, die Dachschindeln benützten die Hirten und Almleute als Feuerholz, denn das innere Visnitztal ist völlig baumleer. Der Stützpunkt war von der Zollwacheabteilung also völlig abgeschrieben, bis Insp. Otto Moser, der Chef der Zollwacheab-

teilung Ischgl, die mit 9 Beamten den Grenzdienst für das ganze Tal versieht, sozusagen als Retter in letzter Minute auftrat. Das Material wurde von Hubschraubern des Bundesheeres auf die Höhe geflogen und Maurermeister Zangerl (auch die Beamten der Abteilung halfen mit) machte aus der Ruine wieder eine Unterkunft, die durch eine gediegene Inneneinrichtung (Kochnische, Wohn-, Schlafraum mit einem großen Ecktisch und vier Lagern) die Hütte zu einem heimeligen Schutz bei Wetterunbill und in kalter Gebirgsnacht macht. Wäre das Dach nicht, dessen Blech die Sonnenstrahlen reflektiert, die Hütte wäre für den, der ihren genauen Standort nicht kennt, von ferne kaum auszumachen, denn ihre Mauern sind aus den Steinen ihrer unmittelbaren Umgebung.

Foto Perktold

## „Mit Ratzengift vergiften...“ **Margarethe kontra Amselheinde**

In Perjen scheint der Amselkrieg ausgebrochen zu sein, bzw. schon seit längerer Zeit zu wüten. Es ist aber nicht etwa so, daß die schwarzen Gartenvögel sich in „Mövenmanier“ des auch vom ORF gezeigten Films „Die Vögel“ auf die Perjener Bevölkerung stürzen würden, sondern laut Aussage von Frau Margarethe Barwig aus Perjen, Lötzweg 23, sind es einige Perjener Gartenbesitzer, die die Amseln auf ihre Abschußliste gesetzt haben. Auch mit Fallen sollen sie in den Perjener Gärten eingefangen werden, und nicht selten komme es vor, daß zu Krüppeln geschossene oder von Fallen halb erschlagene humpelnde oder flügelahme Amseln zu sehen seien. Für

Frau Barwig — und ich glaube nicht nur für sie — bedeutet das Tierquälerei. Und gegen Tierquälerei — und hoffentlich nicht nur sie — hat sie etwas.

Besonders deprimiert ist sie darüber, daß der Haupt-Amselverfolger ein Lehrer sei. Selbst ein Kind habe diesen Lehrer gefragt, ob das nicht Tierquälerei sei, und auf Vorhaltungen eines Nachbarn habe er gemeint, dieser solle mit seinen Äußerungen vorsichtiger sein.

Frau Barwig hat es nicht beim mündlichen Protest belassen, sondern sich durch eine Unterschriftenaktion als Amselschützerin profiliert. Die fast unglaublich anmutende Zahl von 1,600 Unterschriften, die

den Tiroler Tierschutzverein zum Eingreifen bewegen sollten, hat sie bereits gesammelt.

Dies bewog ihre „Gegner“, ihr den schönen Satz zu sagen, sie gehöre selbst mit Rattengift vergiftet. Wahrlich, keine angenehme Verheißung. Am Montag erschien Frau Barwig mit einem „corpus delicti“ — einem Einsiedeglas, in dem sich eine Handvoll vergifteter Weizen befand. Diese Giftkörner hatte man in der Nähe des Perjener Kindergartens ausgestreut. Und da beginnt die ganze Geschichte doch etwas kriminell zu werden. Es geht einfach nicht, daß jeder, der ein Tier „um die Ecke bringen“ will, Gift streuen darf, wann und wo

es ihm beliebt, und das noch dazu in der Nähe von Anlagen, die von Kindern viel benützt werden.

Die Perjener Amseltöter mögen doch bedenken, daß Amseln nicht nur Kirschen u.

Erdbeeren auf ihrem Speisezettel haben u. daß es problematisch und wenig menschlich ist, seinen Garten mit der Waffe in der Hand zu verteidigen oder mit hinterlistig aufgestellten Fallen und Giftkörnern. Eine

solche Handlungsweise zeugt von Uneinsichtigkeit, Egoismus und wenig Verständnis für die anderen Lebewesen in der Natur.

## Ökumene in Flirsch

In den vergangenen Jahren berichteten wir bereits über die ökumenischen Gottesdienste, in der Pfarrkirche zu Flirsch während der Sommersaison stattgefunden hatten. Heuer war es das vierte Jahr, daß sich dort katholische und evangelische Christen zu gemeinsamem Gebet, Lobgesang u. Spendenopfer zusammenfanden, Gäste sowohl wie Einheimische. Entstanden war der Gedanke zu diesen Gottesdiensten bei einer Begegnung des Ortspfarrers, Dr. St. Branny, mit einem Flirsch-treuen Gast, Günther Pötter, der als Prädikant im Groner Kirchenkreis in Deutschland wirkt und der mit seiner Frau — 1975 bereits zum 12. Male auf Urlaub in Flirsch — fast schon „auswärtiges Familienmitglied“ des Hauses „Bergfrieden“ bei Zangerl Adalbert geworden ist.

Präd. Pötter hatte, wie jedes Jahr, die Predigten übernommen. Der Erlös der Spendenopfer von drei ökumenischen Got-

tesdiensten erbrachte die Summe von 346,60 Schilling, die für das Aussätzigen-Hilfswerk in Bregenz bestimmt ist. Es ist noch nachzutragen, daß Pfarrer Dr. Branny im Juli auf Einladung der evangelischen Gemeinde zu Grone als Gastprediger in einem großen ökumenischen Gottesdienst seinerseits als Gastprediger wirkte. Er ist dort kein Unbekannter mehr, ist er doch schon zum dritten Male in Grone ökumenisch tätig gewesen, und man wünscht sich sein Wiederkommen im nächsten Jahre, besonders bei den Insassen der Pflegestation im neu eröffneten „Zentrum für ältere Menschen“. — Alles in allem: ein erfreuliches Zeichen der Zusammenarbeit der Konfessionen über die Landesgrenzen hinaus, und nicht minder ein beachtenswertes Zeichen für den Ort Flirsch, dessen einladende Naturschönheit und Gastlichkeit treue Besucher aus der Ferne anzuziehen wissen.

## Der Reifenplatzer beginnt beim Einparken

Wer beim Einparken zu schnell und in einem allzu flachen Winkel über einen Randstein fährt, beschwört damit möglicherweise einen Reifenplatzer herauf: Darauf machen OAMTC-Techniker die Kraftfahrer aufmerksam.

Natürlich ist es bei der Parkplatzsuche kaum zu vermeiden, daß man einmal irgendwo über die Bordsteinkante fährt. Doch der Autolenker sollte wissen, daß auf diese Weise Beschädigungen des Reifen-Unterbaues möglich sind.

Im ungünstigsten Fall kann die Seitenwand des Reifens zwischen dem Randstein und dem Felgenhorn eingeklemmt werden. Dabei können, je kleiner der Anfahrwinkel und je größer die Geschwindigkeit ist, Fäden des Reifen-Unterbaues abgerissen werden.

Durch die Walkarbeit des Reifens bei der Weiterfahrt ist dann ein Platzer nicht mehr ausgeschlossen. Ein Reifenplatzer, der unter Umständen im ungünstigsten Moment auftritt und der das Leben und die Gesundheit der Fahrzeuginsassen konkret gefährden kann.

Eine einwandfreie Feststellung, ob ein Cordbruch vorliegt, ist aber nur möglich, wenn man den Reifen zerstört. Eine sichere Diagnose ohne Zerstörung des Reifens gibt es derzeit noch nicht.

OAMTC-Techniker können den Kraftfahrern daher nur einen Rat geben: Randsteine nicht zu schnell und nicht in flachem Winkel anzufahren. Am besten, man weicht ihnen überhaupt aus.

## Für den Autofahrer

### Seitenwind kann böse Überraschungen bringen

Seitenwind ist gefährlicher als man glaubt: Bei Sturm können auf Freilandstraßen empfindliche Fahrzeuge innerhalb einer Sekunde fünf Meter weit aus ihrer Bahn gerissen werden, wenn der Lenker keine Gegenmaßnahmen ergreift. Schon bei mittelstarkem Wind sind, wie Verkehrsdienstfahrer des OAMTC feststellen mußten, Abweichungen von einem Meter keine Seltenheit.

Gefährdete Bereiche sind Walddurchfahrten, Brücken und Straßenunterführungen. Hier greift der Wind seitlich an, läßt an geschützten Stellen oft völlig nach, um dann plötzlich das Fahrzeug mit umso größerer Wucht zu packen. Wer auf das Hin und Her, das sich auf das Lenkrad überträgt, nicht gefaßt ist, kann eine böse Überraschung erleben. Es muß übrigens nicht immer Sturm sein: Wirbelzonen von schweren Lastwagen und Autobussen können vor allem leichten Wagen genauso gefährlich werden.

Was tun?

Gas geben und gegenlenken.

Im Augenblick jedoch, in dem der Wind nachläßt, vom Gas weggehen und zurücksteuern. Sonst schießt der Wagen womöglich mit Vollgas auf die Gegenfahrbahn.

Besonders windanfällig sind, wie der OAMTC konstatierte, Fahrzeuge, deren Schwerpunkt weit hinten liegt. Je schwerer ein Wagen vorne ist, desto besser setzt er sich durch, wenn das Barometer auf Sturm steht.

Entlastungen im Heckraum — schwere Gepäckstücke in den Fond des Wagens oder, wenn möglich, ganz nach vorne — können Wunder wirken. Entscheidend wird aber immer die Fahrtechnik des Lenkers sein.

### Ab 1. Oktober: Gurte auch für Klein-Lastwagen

Mit Wirkung vom 1. Oktober treten wesentliche Neuerungen auf dem Gebiet der Sicherheitsgurte in Kraft: Alle Lastwagen mit einem Gesamtgewicht bis zu 3,5 Tonnen, die ab diesem Datum neu zugelassen werden, müssen mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sein. Auf Grund verschiedener anderer Bestimmungen müssen Dreipunktgurte verwendet werden, sofern ein oberer Verankerungspunkt im Fahrzeug vorhanden ist. Der Gesetzgeber schreibt Sicherheitsgurte jedoch nur für die an der Längswand der Fahrzeuge befindlichen vorderen Sitze vor, der OAMTC empfiehlt jedoch, daß auch für die Mittelsitze der Sitzbänke in den Fahrerkabinen Gurte angeschafft werden sollten.

Bei Fahrschülern wird die seit 1. April für PKW und Kombi bestehende Anlegepflicht auch auf Lastwagen ausgedehnt, sofern die Fahrzeuge ab 1. Oktober neu zugelassen werden.

Wenn die Vorschrift über die Anlegepflicht nicht befolgt wird, können Geldstrafen bis 30.000 Schilling verhängt werden.

### Ehe man den Kopf schüttelt, vergewissere man sich, ob man einen hat.

Aus Rom erhielt die Redaktion des GEMEINDEBLATTES einen Kartengruß, der etwas verspätet bei uns einlangte.

Rom, 26. 8. 1975

*Im Namen aller Pfadfinder, die zur Zeit in der Ewigen Stadt schöne und interessante Tage verbringen, grüßt recht herzlich*

*Hubert Peintner*

### Leitspruch der Woche:

**Wer Gutes will, der sei erst guf.**

## Die ausstellenden Künstler bei „Prisma Landeck“ in alphabetischer Reihenfolge

Breiter Fritz (geb. 1939 in Innsbruck, aufgewachsen in Landeck, seit 1958 in der Schweiz);

Chryseldis (geb. 1948 in Zams, lebt in Landeck);

Czella Dora (geb. 1947 in Innsbruck, lebt seit 1958 in Imst);

Danler Herbert (geb. 1928 in Fulpmes, unterrichtet am BRG Landeck);

Ebster Manfred (geb. 1941 in Franzstanz, lebt in Telfs);

Grasser Karl (geb. 1923 in Kortsch bei Schlanders);

Hauser Franz Xaver (geb. 1924 in Zams, lebt in Wien);

Hirn Gerold (geb. 1945, Rechtsanwalt in Feldkirch);

Honeder Walter (geb. 1906 in Wien, lebt in Innsbruck);

Kopp Elmar (geb. 1929 in Imst, lebt auch dort);

Ljubanović Christine (geb. 1939, lebt in Paris und London);

Märk Lothar (geb. 1934 in Hohenems);

Mair Ewald (geb. 1951 in Zams);

Nagl Walter (geb. 1939 in Grinzens, lebt in Hatting);

Nitsche Gerald (geb. 1941 in Wien, lebt in Landeck);

Parth Siegfried (geb. 1938 in Innsbruck, lebt dort und in Pfaffenhofen);

Pedrazza Reo Martin (2393 nach Sokrates in Lusern bei Trient geboren, 490 nach Leonardo da Vinci Umsiedlung nach Hallein, lebt seit 358 nach Rembrandt in Wien);

Peintner Elmar (geb. 1954 in Zams, lebt in Landeck und Wien);

Plattner Anton (geb. 1935 in Zirl, lebt in Innsbruck);

Plattner Karl (geb. 1919 in Mals, lebt in Mailand);

Pramstaller Armin (geb. 1938 in Dornbirn);

Profelt Dieter (geb. 1941 in Mödling, lebt in Feldkirch);

Pümpel Norbert (geb. 1956 in Innsbruck, lebt in Landeck);

Reheis Erwin (geb. 1941 in Zams, lebt in Imst);

Scherer Robert (geb. 1928 in Schlanders);

Schiestl Reiner (geb. 1939 in Kufstein, lebt in Innsbruck);

Schwarz Ludwig (geb. 1940 in Bschlabs, lebt in Telfs);

Schwarz Sepp Vinzenz (geb. 1917 in Brandenburg);

Smodicz Erich (geb. 1941 in Bregenz);

Stecher Luis Stefan (geb. 1937 in Laas, lebt in Meran);

Stimpfl August (geb. 1924 in Imst);

Strolz Norbert (geb. 1922 in Stengen, lebt in Landeck);

Weissenbach Andreas (geb. 1925 in Imst);

Zündel Rudolf (geb. 1939 in Bezau).

## Wege im Gebirge

(OsPe) — Wege im Gebirge waren zu allen Zeiten wichtig, ermöglichten sie es doch — wenn auch meist auf recht beschwerliche Art — die verkehrshemmenden Barrieren der Gebirgszüge zu überwinden und in Kontakt und Handelsbeziehungen zu anderen Völkern zu treten. Was wäre etwa Tirol ohne diese Gebirgswege geworden oder geblieben? Trotz des Durchzugsverkehrs war der Tiroler nie ein „Wegelagerer“ und das russische Lexikon, das die Tiroler als „räuberisches Gebirgsvolk“ bezeichnet, hat unrecht.

Doch nicht vom Durchzugsverkehr und von den kühnen, alpenbezwingenden Hochgebirgsstraßen soll hier die Rede sein, sondern vom Güterwegbau, der in manchen Tiroler Gebieten — ja, man ist fast versucht, es so auszudrücken — „fröhliche Urstände“ feiert. Bitte keine Mißverständnisse! Güterwege sind prinzipiell in Ordnung. Nur die Trassierung, bei der oft wenig Rücksicht auf die Landschaft genommen wird, muß manchmal kritisiert werden.

Es gibt dutzende Beispiele in Tirol, die beweisen, daß der Mensch auch mit der Anlegung von Güterwegen störend in die natürlichen Gegebenheiten eingegriffen hat. Und die „Rache“ folgt auf dem Fuß: nicht selten kommt es in diesem Zusammenhang zu Murbrüchen, die viel Zeit und Geldaufwand für die Beseitigung erfordern. Nicht

selten findet man einen unüberlegt in den Hang geschnittenen Weg nach der Schneeschmelze oder nach Unwettern ein Stück tiefer wieder.

Auch auf den Baumbestand wird wenig Rücksicht genommen, der von dem bei der Ausbaggerung durch ungenügende Schutz-

maßnahmen begünstigten Steinschlag oft arg in Mitleidenschaft gezogen wird. Von Aufräumarbeiten in der Umgebung solcher Güterwege ist meist nichts zu sehen: es sieht aus wie nach einem Felssturz. Daß manche Güterwege einfach nur deshalb gebaut wur-

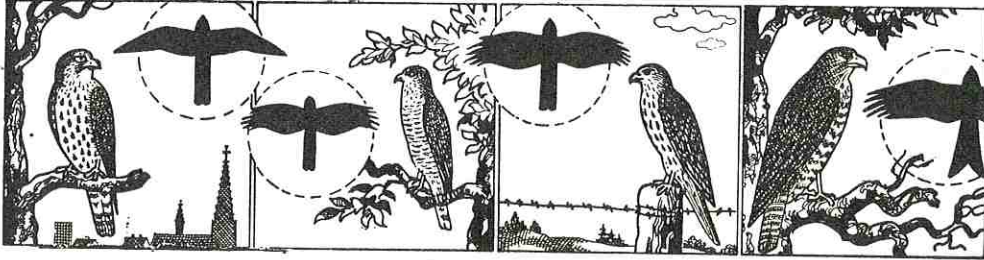
Fortsetzung Seite 9



Nicht selten kommt es im Zusammenhang mit einem Güterwegbau zu Vermurungen.  
Foto Perktold

# Die Seite für die jüngsten GEMEINDEBLATTLER

## Von fliegenden Räufern



Wie schön ist ein über Wald und Feld kreisender Raubvogel, fast segelnd und nur selten mit einem kräftigen Flügelschlag nachhelfend. Doch das Bild trügt. Mit scharfem Auge lauert er auf Beute, bereit sich blitzschnell auf sie zu stürzen. Etwa so groß wie

die Tauben sind die Falken. Der Turmfalke ernährt sich von Mäusen. Etwas größer ist der Wanderfalke (1). Er besitzt auch einen etwas spitzeren Schwanz und greift im Flug kleinere Vögel. Gleiche Größe hat etwa der Sperber (2). Sein Schwanz ist je-

doch länger und seine Flügel an ihrem Ende gefiedert. Auch er lebt von kleineren Vögeln. Der Habicht (3) ist schon größer als eine Krähe und schlägt neben kleineren auch schon Vögel mittlerer Größe wie Hühner u. ä. Auch seine Flügel sind am Ende gefiedert. Am langen Schwanz kann man ihn besonders gut erkennen. Er nistet auf Bäumen. Auch gut anzusprechen ist der Mäusebussard (4). Sein Schwanz ist kurz u. breit. Mächtige, gefiederte Flügel, auf der Unterseite weiß gefleckt, machen ihn zu einem guten Flieger und, wie der Name schon sagt, zu einem gefürchteten Mäusejäger.



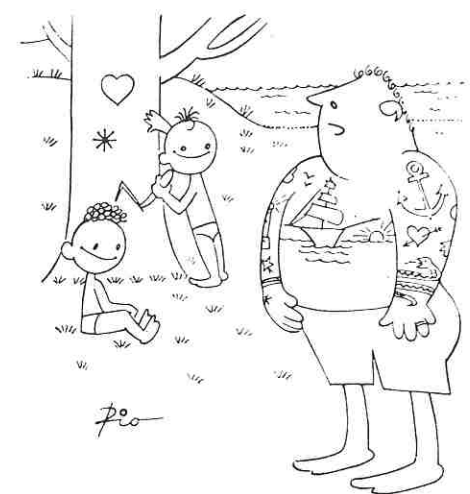
Auch in fernen Ländern haben die Kinder viele Spiele

## Wir rahmen ein Bild ein

Das alte Bild ist wirklich kein Wandschmuck mehr, aber Rahmen u. Glas wären noch gut für ein neues Bild verwendbar. Wir nehmen es daher auseinander und säubern Rahmen und Glas gründlich. Die Scheibe muß blitzblank und ohne Staubteilchen sein. Auch der Rahmen, dessen inneren Falz wir sorgfältig mit einem Pinsel säubern, darf beim Einschlagen der Nägel keinen Staub mehr auf das neue Bild fallen lassen.

Nun legen wir auf die Glasscheibe das neue Bild: ein gelungenes Farbfoto, einen Schnappschuß oder auch die gute Reproduktion eines Kunstwerkes — und darauf einen passend geschnittenen Pappdeckel als schonende Rückwand. Mit kleinen Bildnägeln ohne Kopf, die in die innere Schmal-kante des Rahmens geschlagen werden, halten wir Bild und Pappe fest. Das Einschlagen der Nägel gelingt am besten, wenn wir ein dickes Stück Holz oder einen flachen Stein außen gegen den Rahmen drücken.

Danach werden die Ränder auf der Rückseite des Bildes mit etwa 5 cm breiten Papierstreifen gut verklebt. Auf diese Weise dringt kein Staub in das Bild ein, und die Nägel, die ja nur zum kleineren Teil in den Rahmen geschlagen sind, erhalten noch besseren Halt. Zuletzt bringen wir genau in der oberen Mitte den Aufhänger an. Die Nägel dafür sollten breite Köpfe haben und dürfen nur etwa halb so lang sein wie der Bilderrahmen dick ist.



„Müßt ihr die Natur so verschandeln, ihr Bengel?“

ABC



Einige Buchstaben des Alphabetes sind doppelt, und einige fehlen. Welche?

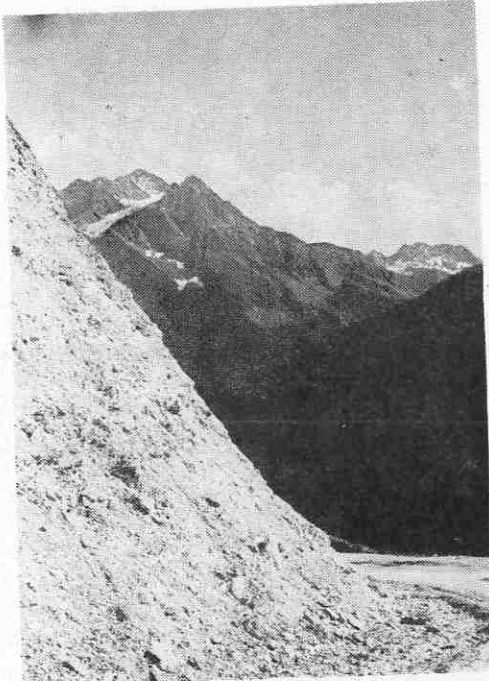
L und K sind doppelt, P und Y fehlen.

Auflösung: „ABC“:



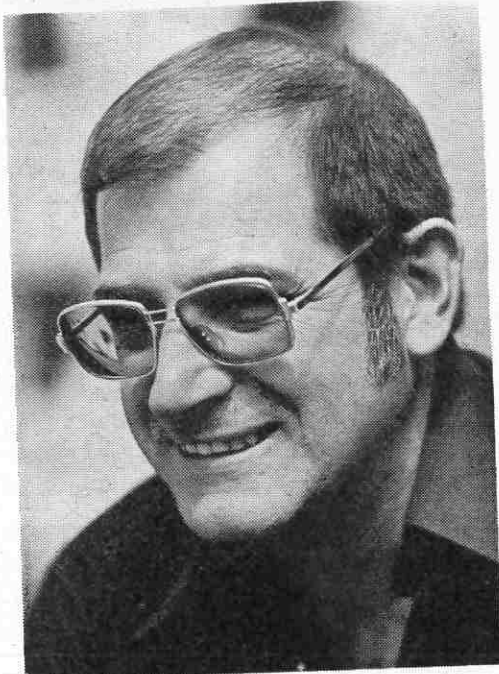
den, um die vorhandenen Geldmittel aufzubrauchen, muß wohl ins Reich der Fabel verwiesen werden.

Etwas mehr Schonung der Landschaft beim Wegebau wäre wohl am Platze, es entsteht somit nebenbei der Eindruck, daß eine Bevölkerungsschicht in Tirol meint, alleinigen Anspruch auf die Landschaft erheben zu können, nur weil sie etliche Rechte mehr hat als der „Normalverbraucher“. Man bedenke: Wer Rechte hat, dem erwachsen daraus auch Pflichten!



Natürliche und von Menschen geschaffene „Gebirgsformen“.

## Intendant Hans Thoenies



### Hans Thoenies

42 Jahre, seit 20 Jahren am Theater, Schauspielschule Iserlohn, als Schauspieler u. Regisseur Schauspielhaus Bochum, sechs Jahre erster Assistent von Prof. Hans Schalla, anschließend sechs Jahre Oberspielleiter des Schauspiels und Spielleiter der Oper u. Operette in Regensburg (alle Engagements selbstverständlich auch als Schauspieler), dann von 1970—1974 Intendant der Landesbühne Schleswig-Holstein, nach der Fusion der drei Bühnen Flensburg, Schleswig und Rendsburg stellvertretender Generalintendant und Schauspielregisseur. Intendant Thoenies hat in dieser Zeit 80 Inszenierungen gemacht, 50 große Rollen gespielt, über 25 Bühnenbilder entworfen, Märchen dramatisiert, Operetten- und Musicallibretti bearbeitet.

## SPAZIERGANG

von Renate Roilo

Links und rechts des grauen Straßenbandes grün-satte Wiesen, ernteschwere Äcker, geschnittenes Korn wie Gold in der Sonne und nicht mehr weit ein ehrwürdiges Stift, uralte Mauern, das schlanke hohe Kirchenschiff von wuchtiger Gotik und vor halbblinden Fenstern der Blick in den Hof: Majestätische Linden im zartgrünen Kleid, darunter ein Brunnen, sein Plätschern ganz leise vereint mit dem Säuseln des Abendwindes der einzige Laut in dieser Oase der Ruhe.

Dann weiter der Weg über sanfte Kuppen zu einem einsamen Pfad, kein Mensch weit und breit, jeder Schritt eine Feier, dem Waldrand entlang, vorbei an Birken, Farnen und windzerzausten Lärchen, auf den Lippen ein Lied.

Über dichten Tannenwipfeln kreist ruhig ein Bussard mit scharfen Augen, lauernd auf Beute. Hinter dem hohen Maisfeld ein junges Reh, dann noch ein zweites, sie schauen scheu zu mir herüber, doch sie laufen nicht weg, sie spüren den Frieden, — daß niemand sie stört.

Geschnittenes Holz, eine Lichtung zum Rasten, auf grünen Matten sitz' ich, alleine, traumverloren, umgeben von tausenden Blumen und Gräsern, die in sanfter Abendluft sich wiegen. Neben mir das eifrige Murmeln der nahe dahinsprudelnden kleinen Quelle, mein Blick gerichtet in die Ferne bis zu den steil aufragenden Bergen mit den Schneeresten vom vergangenen Winter, die letzten Sonnenstrahlen verschwinden müde hinter düster sich heranballenden Wolkensäulen, ich spüre die ersten zaghaften Regentropfen auf meiner Haut, die hereinbrechende Dämmerung mahnt zur Umkehr.

### Siehst Du den Mond dort stehen ...

Im Leben stellen sich oft die überraschendsten Zusammenhänge her — Gedanken verbinden sich zu Gedankenverbindungen. Oft — ja, sogar meist — ganz von selbst, ähnlich chemischen Verbindungen, die manchmal eines Katalysators bedürfen, um zusammen zu kommen.

Man sehe mir diese Einleitung nach. Sie resultiert daraus, daß mir die Formulierung der folgenden kleinen, delikaten Episode einigermaßen schwer fällt; gerade deshalb reizt es mich, sie trotzdem zu versuchen.

Einige Besucher einer Ausstellungseröffnung sprachen darüber, daß der Mond für manche Künstler nach wie vor (trotz der „Eroberung“ durch die Raumfahrt) inspiriere u. seine Wirksamkeit — ähnlich der als Verursacher von Ebbe und Flut — auf die seelische Verfassung des Menschen nach wie vor spürbar sei. In diesem Zusammenhang kam prompt eine der oben angesprochenen überraschenden Gedankenverbindungen zustande und zwar im Gehirn des Obmannes des Bezirksmuseumsvereines und selbstredend auch von eben diesem den Versammelten kundgetan:

Fünf vor Zwölf (High Noon) verließ er die Stätte seines Wirkens, den schlossischen Museumstempel und war im Begriffe, bedächtigen Schrittes herabzusteigen in den Schloßhof. Das zu mittäglich wohlverdienter Ruhe führen sollende, in kontinuierlich lockerer Schrittfolge ablaufende Herabsteigen wurde durch eine optische Wahrnehmung jäh unterbrochen. Dem Erstaunten bot sich eine vollmondähnliche Rundung, wie aufgegangen über den betonten Rand eines viereckigen Blumenbehälters, dessen Zweck die farbige Bereicherung des in dieser Beziehung recht eintönigen Hofes sein sollte. Für das Künstlerauge — wohl deshalb, weil es einer Person gehörte, die auch für Ordnung im Schloß sorgt — wurde die Rundung, die zwecks Befriedigung eines dringenden menschlichen Bedürfnisses enthüllt worden war, sehr schnell zum bekannten Dorn. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die heurige Wetterlage eine separate Bewässerung der Blumen und kleinen Koniferen absolut nicht nötig erscheinen ließ.

Die Verursacherin dieser „Fata-Mondana“ wurde deshalb vom Hüter der musealen Hallen höflich aber bestimmt dahingehend belehrt, daß auch in Tirol für solche Zwecke eigene Räumlichkeiten zur Verfügung stünden und daß die Blumen, ungewohnt solcher Behandlung, gar leicht die Köpfe hängen lassen könnten.

Oswald Perktold



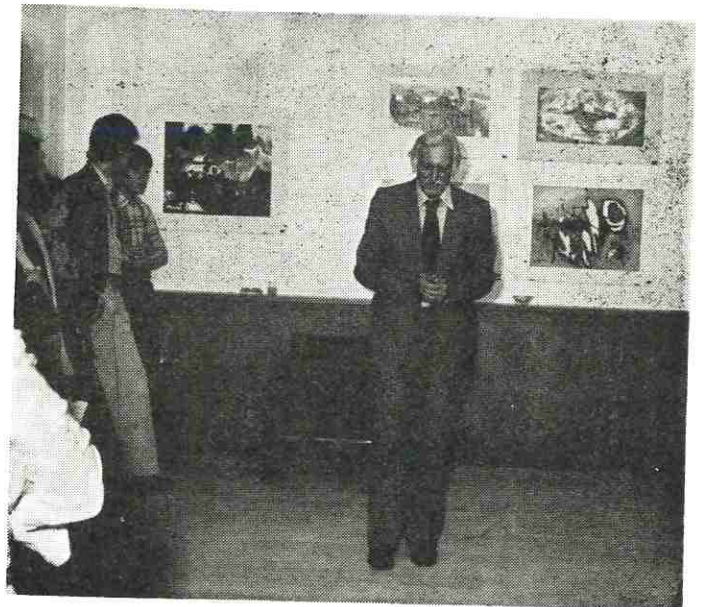
Die beiden Landecker Herbert Danler und Gerald Nütsche wurden zur Teilnahme am heurigen „Steirischen Herbst“ eingeladen. Ihre Bilder werden bis 5. Oktober im Erzherzog-Johann-Saal in Leibnitz ausgestellt. Im Bild „Tiroler Bauernhof“ von Herbert Danler.

## Franz Lettner, Blätter aus 35 Jahren Der Präsident der Tiroler Künsterschaft zeigt Grafik im Efant

Prof. Franz Lettner kann auf ein reiches Künstlerleben zurückblicken. Die 50 in der Galerie Elefant in Landeck gezeigten Arbeiten sind ein winziger Bruchteil innerhalb des Gesamtwerkes. Bei einem so weit gespannten Überblick, Grafik von 1940 bis 1975, klingen verständlicherweise verschiedene Tendenzen an. Dennoch ist der rote Faden, einmal deutlicher und manchmal nur mehr ganz zart, fast überall zu erkennen.

Die magisch-expressive Frühphase zeigt den Künstler im Stimmungsbereich Kubins, später tritt das Magische in den Hintergrund, und das Expressive überwiegt. Ab 1960 werden diese verschiedenen Epochen, in denen die menschliche Figur dominiert, von neuen Intentionen langsam abgelöst. Die nun beginnende Zeit steht unter dem Motto „Orphische Welt“. Es entstehen Bilder, die zugleich un-

**Der Präsident der Tiroler Künsterschaft bei der Vorstellung seines Werkes**  
Foto Mathis



gestüm explosiv und magisch lyrisch sind: die gegenständlichen Bezüge sind jedoch aufgegeben. Die bedeutsame Kollektivausstellung im Tiroler Kunstpavillon im Jahre 1961 dokumentierte den hohen Stand lettnerischer Malkunst. Das Gerüst der jetzigen Ausstellung in Landeck bilden immer noch diese orphischen Blätter. Bis zum heutigen Tag werden die Erfahrungen aus dieser Zeit fruchtbar ausgewertet, auch wenn das rein Informelle zugunsten landschaftlicher und figuraler Wirkungen teilweise aufgegeben wurde. Dennoch spielt die Methode aus der orphischen Zeit als Bild- und Assoziationsgrund eine wichtige Rolle. Viele Absichten

**Ein Teil des zahlreichen Eröffnungspublikums zog sich aus den überfüllten Galerieräumen in den Brunnenhof zurück. Im Gespräch: „Hoboch“, Pfeifle, Frau Kopp, Reheis, Kopp.**  
Foto Mathis

der Frühphase werden nun, bereichert durch die Erkenntnis aus den Materialschlachten um 1960, wieder aufgegriffen, Tinkturen, Tuschen, Asphaltlack und verschiedene Lösungsmittel arbeiten am Entstehen des Bildes mit, Rinnsale und Schlieren lassen organische Strukturen entstehen, die Gegenständliches suggerieren und vom Künstler auch so gewollt, gedeutet und ausgewertet werden.

Die Arbeiten aus den letzten Jahren sind ruhiger geworden, in der Palette überwiegen zarte Werte, die Komposition erhält erstmals mehr statischen Charakter.

Franz Lettner zählt auch heute zu den führenden Künstlern des Landes. Diesem

## Ausgezeichnete Sommersaison

Der Sommer 1975 war wetter- und fremdenverkehrsmäßig ein guter Sommer. Trotz schwarzer Vorhersagen von Krisen u. Kurzarbeit im Ausland war die Reiselust unserer Nachbarn nicht zu bremsen.

Es war zum Beispiel die Malserstraße zeitweise einerseits von Fahrzeugen und andererseits von Menschen auf den Gehsteigen förmlich verstopft. In diesem Zusammenhang konnte ich beobachten, wie ein Gast den diensthabenden Gendarmen auf der Kreuzung in der Malserstraße fragte, warum denn hier so viele Menschen seien. Dieser antwortete prompt, weil Landeck eben eine interessante Stadt sei.

Das auffälligste Merkmal dieses Sommers war die große Nachfrage nach billigem Quartier. Wir hatten im Büro noch nie so viele Gäste welche beharrlich nach Zimmern um DM 7.— oder 8.— fragten.

Auffällig war auch die große Wanderlust der Gäste. Es wurde noch nie so viel nach Alpenvereinsstütten rund um unser Gebiet gefragt. Bergwandern wird wieder modern. Es wurden ebenfalls noch nie so viele Prospekte und Unterhaltungsunterlagen wie diesen Sommer verteilt.

Die meisten Gäste kamen wie immer aus Deutschland, gefolgt von den Holländern und Belgiern. Im August waren viele Franzosen im Lande, welche hauptsächlich die Campingplätze frequentierten.

In der „Neuen Post“ (Zeitschrift) konnte Ende Mai ein bebildeter Artikel über Landeck plaziert werden, welcher ca. 50 Anfragen um nähere Unterlagen im Frühsommer brachte. Dieser Artikel kostete den Fremdenverkehrsverband nichts.

Mitte August erschien in einer weiteren Illustrierten ein sehr schön bebildeter Artikel, welcher ein reges Echo im Nachsommer fand.

Als Bereicherung des heurigen eigentlich spärlich ausgefallenen Sommerprogramms konnte erreicht werden, daß der Landecker Volksmarsch rund um den Talkessel von Landeck den Gästen zugänglich gemacht wurde. In Zusammenarbeit mit Herrn Thurner Georg wurde ein kleiner Prospekt erarbeitet und die Gäste konnten vom Frem-

Rang entsprach auch das Eröffnungspublikum, viele Künstler aus ganz Tirol gaben ihrem Freund und Präsidenten die Ehre. In einer liebenswerten Selbstdarstellung skizzierte der Künstler seinen Weg als Maler.

### Für Künstler ist es die höchste Ehre, gehängt zu werden.

Dem Thema der Ausstellung „Vorgestern, gestern, heute“ kann bei einem so lebendigen Oeuvre von Seiten des Betrachters ein erwartungsvolles Morgen angefügt werden.

GN.

denverkehrsverband die Kontrollkarte sowie nach erfolgtem Marsch die Medaille abholen.

Obwohl wir mit diesem Marsch erst Ende Juli beginnen konnten, wurde die Medaille an 40 Personen verliehen. Auch die Wanderung rund um die Kronburg war heuer ausgezeichnet besucht und es konnten 105 Nadeln vergeben werden.

Als 2. erfolgreiche Bereicherung des Veranstaltungsprogramms wurde in diesem Sommer jeden Donnerstag eine geführte Bergtour ins Programm aufgenommen und zwar abwechselungsweise eine Tour über den Venet zur Imsterbergeralm—Imsterberg und die 2. Tour über den Thialkopf zur Hochgallmiggeralm nach Hochgallmigg. Über den Venet wanderten 37 Personen und über den Thialkopf 35. Die Touren wurden zur allgemeinen Zufriedenheit geführt. Das Wanderprogramm soll für nächsten Sommer noch besser ausgebaut werden.

Im August wurde wieder wie voriges Jahr der Blumenschmuckwettbewerb in Landeck und Stanz durchgeführt. Die Preisverteilung der 20 Preisträger im Gasthof Bierkeller war ein gelungener Nachmittag.

Wie auch im letzten Sommer waren unsere Treueabzeichen wieder sehr gefragt und sind bei den Gästen ein begehrtes Objekt.

Für 3-jährige Treue wurden 156 Medaillen in Bronze, für 5-jährige Treue 76 in Silber und für 8-jährige Treue 43 in Gold abgegeben. Im Rahmen des Tiroler Abend sind 47 Personen geehrt worden.

7 Platzkonzerte wurden in Landeck, 8 in Zams, 7 in Tobadill u. 2 in Stanz durchgeführt, die im großen und ganzen gut besucht waren.

11 Tiroler Abende wurden in Landeck und einer in Zams veranstaltet. Die Brauchtumsgruppe Landeck spielte heuer wieder mit großem Erfolg.

In Zams trat die Theatergruppe „D'Sprunger“ auf. Die Theatergruppe Zams hatte 4 Lustspielaufführungen. Auch der Besuch dieser Veranstaltungen war zufriedenstellend.

Wie letztes Jahr fand in Landeck auch heuer wieder ein großes Musikfest vom 11. bis 13. 7. statt. Vom 17. bis 20. 7. wur-

de die 100-Jahr-Feier der Freiw. Feuerwehr Landeck abgehalten. Beide Veranstaltungen konnten einen sehr guten Besuch verzeichnen.

Im Schloß Landeck fanden 2 Schloßkonzerte statt.

Mehrere Hotels und Gasthöfe brachten Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Wegmarkierung und Beschilderung durch die Bergwacht Landeck und Herrn Hechenberger wurden verbessert, bzw. neu vorgenommen.

### Werbereise im Herbst

In der Werbeausschußsitzung am 11. 8. wurde beschlossen, vom 20. bis 25. Oktober eine Werbereise in den süddeutschen Raum zu unternehmen. Es sollen neben Reisebüros auch Omnibusunternehmen und Klubs besucht werden. Um Adressen von verschiedenen Klubs zu bekommen, wurde Kontakt mit einem Adressenbüro aufgenommen. Von der Österr. Fremdenverkehrswerbung in Frankfurt wurde die auf neuesten Stand gebrachte Reisebüroliste angefordert.

### Winter-Vorbereitung

Mit dem Reisebüro ISARIA, München, wurden Ski-Trainingswochen vor Weihnachten vom 7. bis 14. 12. und 14. bis 21. 12. vorbereitet. Es ist ein Versuch, die Vorweihnachtszeit zu beleben. Für die Weihnachtszeit wurden mit den Reisebüros, welche bereits letztes Jahr mit dem Verkehrsverband zusammengearbeitet hat-

### Einzelverkaufspreis des GEMEINDEBLATTES ab Nr. 40 S 3.—. Das Abonnement vierteljährlich bleibt unverändert bei S 22.—.

ten, ISARIA, München; D. Schöpf, München; Zauner, Stuttgart; Wahl, Heidenheim; Tank, Giessen; wieder Kontakt aufgenommen und bereits sehr viele Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Privathäuser fest reserviert.

Die Weihnachtssaison wird aller Voraussicht nach wie letztes Jahr wieder sehr gut.

Herrn Mihatsch vom Reise-Center der Raiffeisenkasse Innsbruck wurden Winter-Unterlagen überreicht, welche er an ca. 10 Filialen des Raiffeisen-Reisedienstes in Österreich und Deutschland weiterleitete.

Es wurden Pauschalangebote mit Schipap und Schischule sowie Tagesausflüge nach St. Anton, Serfaus und Ischgl ausgearbeitet.

Mit der Bundesbahndirektion Karlsruhe wurde wieder Kontakt aufgenommen. Die Wochenendfahrten werden im kommenden Winter und Frühjahr wieder durchgeführt. Im kommenden Winter wird der Eilzug 641 40 Minuten früher eingesetzt u. kommt um 14.53 Uhr nach Landeck. Die Gäste müssen noch einmal umsteigen aber wir brauchen diese nur mehr vom Bahnhof

Landeck abholen und in die Quartiere bringen.

**Büro des Fremdenverkehrsverbandes - Umbau**

Von Herrn Ing. Falch wird nun auf Wunsch der Gemeinde Landeck ein genauer Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Dieser wird der Gemeinde vorgelegt werden.

# Situation der touristischen Wirtschaft Tirols und die Innsbrucker Messe

Erstmals seit dem Rezessionsjahr 1966/67 verzeichnete die touristische Wirtschaft in Tirol im abgelaufenen Fremdenverkehrsjahr 1973/74 einen Rückgang sowohl bei Gästen wie auch Nächtigungen, der erheblich war. Im Jahr zuvor hatte es noch eine leichte Zunahme bei den Gästen, jedoch einen Rückgang bei den Nächtigungen gegeben. Die Situation hat sich also wesentlich verschärft — dies als Folge der wirtschaftlichen Probleme in Europa und Übersee. Mit einer intensiven Werbetätigkeit durch die Sonderwerbung Tirol, durch das Landesfremdenverkehrsamt und die Fremdenverkehrsverbände, sowie des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Tiroler Handelskammer ist es gelungen, einen noch stärkeren Rückgang zu verhindern, wie ihn andere Länder erleben mußten. Die positiven Auswirkungen dieser konzentrierten Werbung zeigten sich dann auch in sehr guten Ergebnissen der abgelaufenen Wintersaison 1974/75. Die Wintersaison erweist sich immer mehr als Stütze für den ganzjährigen Reiseverkehr in Tirol.

Die erwähnten Stellen arbeiten auch weiterhin in den Werbemaßnahmen zusammen. Problematisch ist dabei allerdings die Tatsache, daß die Ausgaben der Gäste abgenommen haben. Infolge der Sondersteuern samt Mehrwertsteuer sind vor allem die sogenannten Extras, darunter die Getränke, für die Gäste zu teuer geworden, weshalb sie sich in diesen Ausgaben zurückhalten.

Diese Tendenz schmälert die Ertragslage der Betriebe erheblich. Daher ist die weitere Rationalisierung in den Betrieben eine dringende Notwendigkeit. Hier setzt auch die Aufgabe der österreichischen alpenländischen Fremdenverkehrsfachmesse Innsbruck ein, den Betrieben durch ein ausgewähltes, konzentriertes Fachangebot die optimal zweckmäßigsten technischen Hilfsmittel zugänglich zu machen.

Die Innsbrucker Messe ist schon seit 25 Jahren besonders bestrebt, zur Qualifizierung, Rationalisierung, sowie Leistungserhöhung und Modernisierung der Betriebe beizutragen. Hier wurde eine gesamtösterreichische Aufgabe übernommen, die zudem auch auf den ganzen zentralen alpenländischen Raum ausstrahlt. Auf der 43. Innsbrucker Messe mit der österreichischen und alpenländischen Fachmesse für alle touristischen Branchen und für die alpine Land-

Für die **Olympischen Winterspiele** wurden alle verfügbaren Zimmer in den gewerblichen Betrieben an das Stadtverkehrsbüro nach Innsbruck gegeben. Dort glaubt man, daß auch Landeck während der Spiele für einige Tage belegt wird.

Einzelne Hotels sind zum Teil bereits von anderen Reisebüros ausgebucht.

wirtschaft, sowie mit den Fachabteilungen für Bauwirtschaft, Rationalisierung und Qualitätsförderung in Betrieb und Büro stellten 1.171 Firmen aus 17 Staaten aus, davon 667 aus Österreich und 504 aus dem Ausland.

Bei den inländischen Ausstellern führen Tirol mit 332 und Wien mit 178 Firmen, gefolgt von Oberösterreich mit 45 und Salzburg mit 36 Firmen, Vorarlberg mit 29 und Niederösterreich mit 23 Firmen, Steiermark mit 17 und Kärnten mit 7 Firmen.

Die Innsbrucker Messe wurde so auch nach dem Urteil ausländischer Fachleute der alpenländische Kernpunkt touristischer Förderung.

Unter diesem Aspekt können auch die folgenden Zahlen gesehen werden, die über die letzten 10 Fremdenverkehrsjahre in Tirol — jeweils vom 1. November bis zum 30. Oktober des folgenden Jahres — bezüglich der Gäste und Nächtigungen Auskunft geben.

Saison	Gäste	Nächtigungen	Davon aus dem Ausland
1964/65	2,651.000	17,410.000	92 %
1965/66	2,716.000	18,375.000	92 %
1966/67	2,652.000	17,963.000	92 %
1967/68	2,965.000	19,647.000	92 %
1968/69	3,222.000	21,491.000	93 %
1969/70	3,711.000	25,613.000	93 %
1970/71	3,895.000	28,358.000	94 %
1971/72	4,080.000	29,642.000	95 %
1972/73	4,084.000	29,490.000	95 %
1973/74	3,948.000	28,553.000	94 %
1964/74	33,924.000	236,542.000	—

In den letzten 10 Fremdenverkehrsjahren wurden somit fast 34 Millionen Gäste mit 236,5 Millionen Nächtigungen ermittelt. Damit wird die führende Stellung Tirols im österreichischen und alpenländischen Tourismus gekennzeichnet und läßt damit auch Innsbruck als den gegebenen Standort für die Fremdenverkehrsfachmesse erkennen.

Im letzten Fremdenverkehrsjahr ist gegenüber dem vorletzten bei den Gästen ein Rückgang von 136.000 und bei den Nächtigungen eine solcher von 937.000 eingetreten. Da sich die Bettenzahl noch weiter erhöht hat, ist die durchschnittliche Auslastung spürbar zurückgefallen.

Die Nächtigungen verteilen sich zu 58 Prozent auf die gewerblichen Betriebe, zu 37 Prozent auf die Privatquartiere und zu 5 Prozent auf die Campingplätze. Der Rei-

severkehr belebt somit die gesamte Volkswirtschaft des Landes.

An der Spitze des Reiseverkehrs in Tirol liegen die deutschen Gäste mit einem Anteil von fast 73 Prozent, gefolgt von den Holländern mit 6,5 Prozent, den Österreichern mit 6 Prozent, den Engländern mit 4 Prozent, den Belgiern mit 2 Prozent und den Franzosen und Amerikanern mit je 1,4 Prozent. Die Schweiz ist mit 1,1 Prozent, Dänemark mit 0,6 Prozent und Italien mit 0,4 Prozent vertreten. Verschiebungen in den letzten Jahren haben sich durch den starken Rückgang der englischen und amerikanischen Gäste ergeben, die Engländer nahmen früher klar die zweite Stelle ein, sowie durch die holländischen Gäste, die mit starken Zunahmen auf den zweiten Rang vorgeückt sind.

## Das Arbeitsamt informiert

### Sprachkurse für den Fremdenverkehr

In Verfolgung der arbeitsmarktpolitischen Zielsetzungen hat sich das Landesarbeitsamt Tirol abermals entschlossen, gemäß § 26 des Arbeitsmarktförderungsgesetzes dem Berufsförderungsinstitut, Innsbruck, Südtirolerplatz 14—16 die Durchführung der Sprach-

*Englisch für Anfänger* für Beschäftigte im Gastgewerbe

*Französisch für Anfänger* für Beschäftigte im Gastgewerbe

zu übertragen.

Die Kurse werden jeweils in der Zeit vom 3. 11. bis 3. 12. 1975, halbtägig, bei mindestens 15 Teilnehmern, in der Arbeiterkammer Landeck, Malser Straße 41, abgehalten.

Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, besteht für Kursinteressenten die Möglichkeit, die in Innsbruck zur gleichen Zeit abgehaltenen Kurse zu besuchen.

Die Teilnahme an den Kursveranstaltungen ist für jeden Kursbesucher kostenlos.

### Wahlkarten für Nationalratswahl im Rathaus, Zimmer Nr. 4 während der Amtsstunden.

da die gesamten anfallenden Kurskosten aus den Mitteln des Arbeitsmarktförderungsgesetzes durch die Arbeitsmarktverwaltung übernommen werden.

Die Antragstellung bezüglich der Kosten hat vor Beginn der Schulungsmaßnahme beim zuständigen Arbeitsamt zu erfolgen.

Kursanmeldungen haben persönlich zu erfolgen und werden vom Arbeitsamt Landeck, Innstraße 11, Zimmer 132, entgegengenommen, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

### STELLENGESUCH

Gesucht wird für 30jährige Frau Stelle als Hilfsverkäuferin in Landeck.

Meldungen erbeten an das Arbeitsamt Landeck, Telefon 2616-2617 Klappe 22.

Ihr Arbeitsamt

# Abonnent sein - dabei sein!

## Am 11. Oktober beginnt die Landecker Theater-Spielzeit 1975/76

Ausführlich haben wir schon über die Spielzeit 1975/76 in Landeck berichtet, die vom Tiroler Landestheater und vom Landestheater Schwaben bestritten wird. An fünf Abenden gastieren die „Schwaben“, während die Tiroler Bühne viermal zu uns kommen wird. Eröffnet wird die Saison am Samstag, 11. Oktober mit dem Welterfolg „Kiss me, Kate“ von Cole Porter, den das Landestheater Schwaben zu uns bringen wird. In diesen Tagen fand am Sitz der Bühne, in Memmingen, die festliche Premiere in Anwesenheit zahlreicher prominenter Ehrengäste statt, die, so wird uns berichtet, einen sensationellen Erfolg verzeichnen konnte. Jeder Song wurde mit Beifall begleitet, oftmals gab es Szenenapplaus, und zum Schluß nahmen die freudigen Zustimmungsbekundungen kein Ende! Es ist als sicher anzunehmen, daß sich dieser Erfolg auch hier und in allen anderen Spielorten der Bühne wieder einstellt. — Aber auch die ferner geplanten Vorstellungen dürften der Gunst der Theaterfreunde sicher sein, zumal beide Bühnen wetteifern, ihnen

Freude zu bereiten. Wir haben den Spielplan 1975/76 bereits eingehend geschildert, und man wird daraus ersehen haben, daß das Kulturreferat der Stadt Landeck mit den beiden Theatern eine Folge von Werken gewählt hat, von der man sicher sein kann, daß sie allesamt dem Geschmack und den Wünschen des ganzen Publikums entsprechen.

Der Spielplan dürfte aber auch dazu angetan sein, daß sich die Freunde guten Theaters mehr denn je bereitfinden, sich am Abonnement zu beteiligen, um dadurch in den Genuß aller neun Werke zu gelangen. Man weiß ja, daß eine Dauermiete allerhand Vorteile aufweist, denn neben dem festen Stammplatz in allen Aufführungen genießen die Abonnenten eine gerade heute nicht zu unterschätzende Ermäßigung gegenüber den Kassenpreisen und ersparen sich überdies den Weg zur Vorverkaufsstelle oder ein Anstehen an der Abendkasse. Die Dauermieter haben jetzt täglich Gelegenheit, ein Abonnement zu zeichnen; die Buchhandlung Tyrolia nimmt diese Anmeldungen entgegen und gibt auch die neuen Informationshefte der „Schwaben“ kostenlos jedem Interessenten ab.

# Stadtgemeinde Landeck

Gemeindevahlbehörde

## Kundmachung

über die Durchführung der Nationalratswahlen am

**Sonntag, den 5. Oktober 1975**

1. Wahlsprengel und zugehörige Wahllokale:

### Wahlsprengel I

(Angedair West), Wahllokal Gasthof „Greif“.

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Andreas-Hofer-Straße, die Fischerstraße 1—34, den Marktplatz, die Paschegasse, den Schloßweg, den Schulhausplatz, den Tramsweg, den Urtlweg, die Urichstraße 1—22.

### Wahlsprengel II

(Untere Stadt), Wahllokal „Hotel Schrofenstein“.

Dieser Wahlsprengel umfaßt: Die Jubiläumsstraße, das Kirchgassl, die Maisengasse, die Malsersstraße, die Spenglergasse.

### Wahlsprengel III

(Perfuchs), Wahllokal Gasthaus „Arlberg“. Dieser Wahlsprengel umfaßt: den Burschweg, den Gramlachweg, den Hasliweg, den Katlaunweg, die Herzog-Friedrich-Straße, die Innstraße, Perfuchsberg, den Knappenbühel, die Thialmühle, den Schentensteig, die Kristille.

### Wahlsprengel IV

(Bruggen), Wahllokal Gasthaus „Alpenheim“.

Dieser Wahlsprengel umfaßt: die Bruggfeldstraße, die Flirstraße, die Kreuzgasse, den Leitenweg, den Prandtauweg, die Prandtauersiedlung.

### Wahlsprengel V

(Perjen West), Wahllokal „Volksschule Perjen“.

Dieser Wahlsprengel umfaßt: die Adamhofgasse, die Römerstraße, die Schrofensteinstraße, die Kirchenstraße, den Perjenerweg, die Riefengasse.

### Wahlsprengel VI

(Perjen Ost), Wahllokal Gasthaus „Nußbaum“.

Dieser Wahlsprengel umfaßt: die Bahnhofstraße, den Lötzweg, die Obere Feldgasse, die Pax-Siedlung, die Siedlergasse, die Uferstraße, die Untere Feldgasse.

### Wahlsprengel VII

(Angedair Mitte), Wahllokal Restaurant „Windegg“.

Dieser Wahlsprengel umfaßt: die Brixnerstraße 13—19, die Fischerstraße 40—124, die Kreuzbühelgasse, die Salurnerstraße, den Venetweg.

### Wahlsprengel VIII

(Angedair), Wahllokal Kindergarten „Brixnerstraße“.

Dieser Wahlsprengel umfaßt: die Brixnerstraße 1—12, die Salurnerstraße 1—10, die Pontlatzkaserne, die Urichstraße 24—27, den Ödweg.

## 2. Wahlzeit:

6.30 bis 15.00 Uhr

3. Wahllokal für Wahlkartenwähler:

„Hotel Schrofenstein“

4. Während der Wahlzeit ist die Stimmenabgabe laufend möglich. Der Wähler hat zur Stimmenabgabe vor der Wahlbehörde eine Urkunde oder eine sonstige amtliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sein Personenstand ersichtlich ist. Solche Urkunden oder amtlichen Bescheinigungen sind insbesondere: Tauf-, Geburts- und Trauschein, Heimatschein, Staatsbürgerschaftsurkunde, Pässe jeder Art, amtliche Legitimationen, Anstellungsdekrete, Arbeitsbücher, Jagdkarten, Eisenbahn- und Straßenbahndauerkarten, Gewerbeschein, Lizenzen, Diplome, Immatrikulationsscheine und Meldebücher einer Hochschule, Schulzeugnisse, militärische Dokumente sowie alle unter Beidruck eines Amtssiegels ausgefertigten Urkunden, die über die Person des Wählers Aufschluß geben.

Auch Wahlkartenwähler haben zum Nachweis ihrer Identität neben der Wahlkarte eine solche Urkunde oder amtliche Bescheinigung der Wahlbehörde vorzulegen.

5. Am Wahltag ist im Gebäude des Wahllokales und in einem Umkreis von 50 m (Verbotszone) jede Art der Wahlwerbung wie Ansprachen an die Wähler, Verteilung von Wahlaufrufen und Wahlwerbelisten, sowie jede Ansammlung von Menschen und das Tragen von Waffen verboten; vom Verbot des Waffentragens sind Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes ausgenommen.

6. Der Ausschank alkoholischer Getränke ist am Wahltag bis eine Stunde nach dem Ende der örtlichen Wahlzeit verboten.

7. Übertretungen dieser Verbote werden gemäß § 61 der Nationalratswahlordnung, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu S 3000,— im Fall der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu zwei Wochen bestraft.

8. Für die Wahl besteht WAHLPFLICHT!

Der Bürgermeister als  
Gemeindevahlleiter:

Anton Braun

## Altersjubilare

### Zams:

Herr Vahrner Ehrenreich, Innstraße 12, wurde am 24. September 80 Jahre alt;

Frau Reheis Inna, Sanatoriumstraße 48, feierte die Vollendung ihres 92. Lebensjahres am 24. September.

Wir gratulieren!

## Jung-Philatelisten

Nächster Tauschabend am Samstag, dem 27. September, um 16 Uhr in der Volksschule Perjen.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

## Älteste Einwohnerin von St. Anton gestorben

Igm — Im 98. Lebensjahr verschied in St. Anton nach kurzer Krankheit Frau Maria Strolz, geborene Schuler. Sie war die älteste Bürgerin der Gemeinde und hat ein Leben voller Arbeit hinter sich, das stets dem Wohlergehen ihrer fünf Kinder und des vor Jahren schon verstorbenen Gatten galt, der als Schneidermeister und Landwirt allgemeines Ansehen genoß.

Die Verstorbene erfreute sich bis in ihr Alter einer seltenen körperlichen Frische, war der gute Geist ihres Hauses und bis vor wenigen Jahren auch noch tatkräftige Hilfe bei der Einbringung der Heuernte. Vor wenigen Wochen noch sah man Frau Strolz bei der Hochzeit ihrer Enkelin in der an ihr bekannten humorvollen Art bis in die Morgenstunden mitfeiern.

Mit Frau Strolz ist eine markante Vertreterin der alten Generation dahingegangen, deren Lebenshaltung beispielgebend für die Jungen sein kann. Sie ruht an einem der schönsten Plätze ihrer Bergheimat, im idyllischen Friedhof auf der St. Antoner Planie.

## Das Johanniskraut

Das Johanniskraut hat eine gar vielseitige Heilwirkung und war bereits im Altertum sehr beliebt. Paracelsus war ein großer Anhänger vom Johanniskraut und empfahl es als Wund- u. blutreinigendes Heilkraut. Knepp, Bohn, Flamm u. a. ergänzten die Heilwirkung, so daß trotz aller anorganischen Heilmittel, das Johanniskraut weiterhin eine hervorragende Stellung in der Naturheilkunde behielt.

Das Johanniskraut ist ein Wundkraut, hat schmerzstillende und zusammenziehende Eigenschaften, es wird als ein ausgezeichnetes Nervenmittel gelobt und wirkt krampflösend sowie schleimlösend. Vor allem sei das „Johanniskrautöl“ gegen Brandwunden, Frische, blutende Wunden, Muskelverletzungen, Blutergüsse, Quetschungen und zur Behandlung von Beulen und Geschwülsten empfohlen. Der Teeaufguß von den Blüten wird ebenfalls vielseitig angewendet, so bei leichter Lungenverschleimung, Magenschleimhautkatarrhen, bei Kopfschmerzen, Gelbsucht, nervösem Herzleiden, oder nach geistiger Überanstrengung.

Das Johanniskraut finden wir auf Waldschlängen, sonnigen Heiden und Grasplätzen gleichgültig ob Urgesteins- oder Kalkböden. Gesammelt werden die Blütengipfel mit ihren Stielen von Juli bis September.

## Der Augentrost

Die augenähnliche Blüte dieser Pflanze hat der alten Volksheilkunde den Anlaß gegeben, sie als Augenheilkraut zu erklären. Die einstige „Signaturlehre“ (eine Lehre, daß gewisse Pflanzen durch ein „signum“

= Zeichen heilmäßig erkennbar sind) hatte sich in vielen Fällen geirrt, hier aber hatte sie recht, denn der Augentrost ist tatsächlich eine sehr gute Heilpflanze für die erkrankten Augen.

Wir sammeln das blühende Kraut ohne Wurzel vom Juli bis gegen Ende September. Die Pflanze wird im Schatten getrocknet. Die Heilpflanze ist anwendbar bei Augentzündung, Augenschwäche infolge Überanstrengung beim Lesen oder Schreiben, Entzündung der Iris; bei Heufieber oder Heuschnupfen, wenn die Augen „rinnen“, ist die Anwendung ebenfalls angezeigt. Außerlich als Umschlag auf die Augen, als auch innerlich als Tee eingenommen, darf man den Augentrost nur als schwachen Aufguß herstellen. Ein halber Teelöffel für eine Tasse Tee im Aufguß, 1—2 Minuten ziehen lassen — ja nicht länger!

Weniger bekannt ist, daß der Augentrost auch heilsam wirkt bei den Erkrankungen der Atmungsorgane, wie bei Schnupfen, Husten, Grippe und Bronchitis, nicht minder gut bei Verdauungsbeschwerden. Als krampfstillendes und nervenanregendes Heilkraut ist der Augentrost anwendbar bei nervösen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und Hysterie. Fast unbekannt ist die Heilwirkung bei Vergiftungen durch Alkohol und Nikotin.

## Experimente und Schlagzeilen

*In „Schulreform“, einer Sonderbeilage zur „Wiener Zeitung“ (Nr. 26), ist unter dem Titel „Was kostet die Schulreform?“ folgender Satz zu lesen: „Die Ergebnisse des größten Experimentes in der österreichischen Schulgeschichte machen wöchentlich, fast täglich, Schlagzeilen in den Massenmedien.“*

*Zwei Ausdrücke stören mich in diesem Zusammenhang: „Experiment“ und „Schlagzeilen“. Erstens sollten im Schul- und Erziehungswesen keine Experimente stattfinden (oder ist es Ihnen recht, wenn mit Ihrem Kind herumexperimentiert wird?) und zweitens sollte man in Verbindung mit Erziehung keiner Schlagzeilen bedürfen. In Schlagzeilen schlagen sich doch meist Sensationen zu Papier, u. Fortschritte (des öfteren auch nur vermeintliche) im Schulwesen sollten eine Frucht ernsthafter Arbeit und deshalb weitab alles Sensationellen sein.*

*Sensationen unter der Zirkuskuppel — ja, Sensationen, Schlagzeilen und Experimente in Erziehung und Unterricht — nein!*

Oswald Perktold

## Familienwallfahrt auf die Kronburg

am Sonntag, dem 28. September 1975.

Die Kath. Arbeitnehmerbewegung Oberland ladet alle Familien zu einer Wallfahrt auf die Kronburg herzlich ein.

*Treffpunkt:* Um 14.00 Uhr in Rifenal, von dort gemeinsame Wallfahrt nach Kronburg. (Wer daran nicht teilnimmt, möge bis 14.30 Uhr in Kronburg sein).

Um 14.30 Uhr in Kronburg gemeinsamer Wortgottesdienst mit Ansprache von Prälar Alois Stöger, Stift Wilten.

Ab 13 Uhr Fahrtmöglichkeit von Zams (Gasthof Haueis) nach Rifenal.

## Melancholie

Jenseits dieser Berge,  
am anderen Ende der Welt,  
wo sich die dürre Sehnsucht nach oben  
ringt  
und die kalte Hand des Friedens nach  
unten zeigt,  
an einem Ort,  
an welchem die Schwester der Träne  
selbst ihre Träne vergießt  
am brüchigen Rand der gestauten  
Hoffnung,  
wo die Freude in den Kummer mündet,  
dort,  
wo keusche Ruhe den nackten Lärm  
erschlägt,  
und das Glück im Keim erstickt,  
wo der Tag nie beginnt,  
nur die Nacht alleine herrscht —  
dort  
ist  
meine  
Heimat.

Bubik Edwin, 17 Jahre  
Imst, Am Gretttert

## Aus dem Gendarmeriebericht

Schnann:

### Kind bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Gegen 15.50 Uhr des 20. September fuhr der 29jährige Bürotechniker Bernhard Ruetz aus Grins mit seinem PKW aus Pettneu kommend in Richtung Landeck. Bei der östlichen Ortseinfahrt von Schnann lief plötzlich der 4jährige Andreas Zangerl hinter einem Traktor hervor auf die Fahrbahn. Er wollte offensichtlich die Straße überqueren, um zu einem am anderen Straßenrand stehenden Kind zu gelangen. Er hatte sich vorher von der Hand seiner Mutter losgerissen. Infolge der kurzen Distanz konnte Ruetz mit seinem PKW nicht mehr ausweichen oder anhalten.

Der Bub wurde vom linken Vorderteil des Wagens erfaßt, auf die Fahrbahn gestoßen und schwer verletzt. Den Lenker des Wagens trifft an dem Unglück keine Schuld.

# Fernsehprogramm

26.9. - 2.10.

## Freitag, 26. September

### ■ 1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**  
9.30 **Künstlerische Techniken**  
Die Radierung
- 10.00 **Wir besuchen eine Ausstellung**  
Toulouse-Lautrec
- 10.30 **Der Partyschreck**  
Turbulente Komödie um einen indischen Statisten in Hollywood
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Die Jetsons**  
Der große Freund
- 18.25 **Wir**  
Familienprogramm
- 18.45 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.25 **Belangsendung der SPÖ zur Nationalratswahl 1975**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Besser Fernsehen**  
Das Fernsehgerät
- 20.15 **Der Kommissar**  
Fährt der Zug nach Italien?  
Als zwei Bahnpolizisten auf dem Münchner Hauptbahnhof ein völlig erschrecktes und verwahrlostes Kind aufgreifen, scheint es sich zunächst um einen der zahlreichen Ausreißer zu handeln. Doch dann erschrecken die Beamten: der Körper des Kindes zeigt Spuren von brutalen Schlägen.
- 21.20 **Oklahoma**  
Amerikas weltweit erfolgreiches Musical
- 23.35 **Nachrichten**

### ■ ■ 2. Programm

- 17.55 **Schulversuche und Schulreform**
- 18.25 **Telekolleg I**  
**Deutsch**  
Das Streitgespräch  
Ein Sprachkurs für die Praxis
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Abenteuer Wildnis**
- 19.55 **Belangsendung der SPÖ zur Nationalratswahl 1975 (Wh.)**
- 20.00 **Eindrücke aus der hohen Mongolei**  
Märchen für Erwachsene  
Eine audiovisuelle Komposition von Salvador Dali
- 20.50 **Kultur speziell**
- 21.20 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.55 **Sport**

## Samstag, 27. September

### ■ 1. Programm

- 16.30 **Der knallrote Autobus**
- 17.00 **Zeichnen — malen — formen**
- 17.30 **Lassie**
- 17.55 **Beththupferl**

- 18.00 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 18.25 **Prisma**  
Das Magazin für die Frau
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Galaabend der Starparade**  
Stars, Musik und gute Laune
- 22.05 **Pan-optikum**
- 22.25 **Columbo**  
Wenn der Eismann kommt
- 23.40 **Nachrichten**

### ■ ■ 2. Programm

- 16.40 **Drillinge an Bord**  
Regie: Hans Müller (1959)
- 18.00 **Flucht in den Orient**  
Kabul — Treffpunkt der Träumer
- 19.00 **Puppen, Puppen, Puppen**  
Ein Film aus der Welt des Puppentheaters
- 20.00 **Die Galerie**
- 20.15 **Vier Nächte eines Träumers**  
Nach Dostojewskis Novelle „Weiße Nächte“
- 21.35 **im Dschungel der Groß-Stadt**  
Sketch von Ephraim Kishon
- 22.05 **Zeit im Bild 2 mit Sport**
- 22.25 **Die Fragen des Christen**
- 22.30 **Energie auf Kosten der Zukunft!**  
Kernkraftwerke als Fluch oder Segen  
Das wissenschaftliche Buch
- 20.15 **Erkennen Sie die Melodie!**  
Ein musikalisches Ratespiel von und mit Ernst Stankovski
- 21.00 **Aquaphonien**  
Orchesterstudien zu tierkundlichen Filmen von Theodor Berger  
Es spielt das Rundfunkorchester des BR unter der Leitung des Komponisten  
Aus Anlaß des 70. Geburtstages des Komponisten.
- 21.15 **Literaricum**  
**Schiller**  
Mit Klaus Maria Brandauer
- 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Sport**

## Sonntag, 28. September

### ■ 1. Programm

- 15.30 **Horizonte**  
Redaktion und Gestaltung: Kurt Tozzer
- 16.30 **Die Sendung mit der Maus**
- 17.00 **Toby und Tobias**  
Das verschwundene Verkehrszeichen
- 17.30 **Wickie und die starken Männer**  
Der kleine Wal
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Seniorenclub**  
Rendezvous für Junggebliebene
- 18.30 **Sing mit**  
Niederösterreich

- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**  
Aus dem Landesstudio Burgenland
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Tatort**  
Urlaubsmord  
Das Ehepaar Torney findet bei seiner Rückkehr aus einem Kärntner Kurort — wo es auch zufällig Inspektor Marek kennengelernt hat — in seiner versperrten Wohnung eine unbekannte junge Frau ermordet auf. Oberinspektor Marek übernimmt mit Einverständnis des Sicherheitsbüros den Fall.
- 21.45 **Impulse**  
1. Porträt Dieter Kaufmann  
2. Hans Gerd Wiegand: Am Beispiel „Vorort“  
3. Winfried Wagner: Ausschnitte aus dem gleichnamigen Film von Hans Jürgen Syberberg mit anschließender Diskussion
- 22.45 **Nachrichten**
- ■ 2. Programm
- 14.30 **Direktübertragung aus der Wiener Donauparkhalle: Internationales Schaulaufen**  
Rendezvous der Eisstars
- 16.35 **Mariandl**  
Liebesgeschichten in der Wachau
- 18.00 **Howdy**  
Ein Western-Saloon mit Bruce Low
- 18.30 **Room Service**  
Zimmerdienst  
Filmgroteske  
(In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
- 19.45 **Enzyklopädie**

## Montag, 29. September

### ■ 1. Programm

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Schulversuche und Schulreform**
- 10.00 **Questa e Roma**
- 10.30 **Revolverhelden von Wyoming**  
Ein Western
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Paradiese der Tiere**  
Zierliche Gazellen
- 18.25 **Wir**  
Familienprogramm
- 18.50 **ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.50 **Die Strafen von San Franzisko**  
Der Köder ist die Beute  
Die Polizistin Evelyn Hennick arbeitet mit Leutnant Mike Stone und Inspektor Steve Heller vom Morddezernat San Franzisko zusammen, um einen Sexualmörder zu fassen.

- 21.40 **Musiknachrichten**  
 21.45 **Popscope**  
 Ein Streifzug durch die internationalen  
 Hitparaden  
 22.15 **Nachrichten**
- ■ **2. Programm**
- 17.55 **Materie und Raum**  
 Unsere Milchstraße  
 18.25 **Englisch für Anfänger:**  
**Off we go**  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Das Österreichische Jahrhundert**  
 Dr. Karl Lueger  
 Diese Sendung zeigt den Weg der  
 katholischen Soziallehre in Österreich  
 von ihren Anfängen bis zu der von  
 Lueger geführten Massenbewegung.  
 20.00 **Die Waltons**  
 Es steht in den Sternen  
 20.50 **Ein Ritter des Propheten**  
 Usama Ibn Munkidh  
 Der Film behandelt die Zeit der  
 Kreuzzüge  
 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**  
 22.15 **Sport**

**Dienstag, 30. September**

- **1. Programm**
- 9.00 **Am, dam, des**  
 9.30 **Elektrochemische Reaktionen**  
 10.00 **Materie und Raum**  
 Unsere Milchstraße  
 10.30 **Mariandl**  
 Liebesgeschichten in der Wachau  
 17.55 **Bettthupferl**  
 18.00 **Die Schöngrubers**  
 Die Einbrecher  
 18.25 **Wir**  
 Familienprogramm  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Österreichbild**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**  
 20.00 **Satirische Palette**  
 Das Leben und die Werke von Halb-  
 ritter  
 Kurt Halbritter ist nicht nur unter die  
 Karikaturisten einzureihen. Er ist auch  
 ein produktiver Zeichner, kritischer  
 Graphiker, Illustrator, und er fertigt  
 Collagen an.  
 20.15 **Was bin ich!**  
 Heiteres Beruferaten mit Robert  
 Lembke  
 21.05 **Der Augenblick der Wahrheit**  
 Der Regisseur Francesco Rosi, berühmt  
 durch seine sozial engagierten Filme  
 (Wer erschofß Salvatore G.?), wählte  
 den Stierkampf zum Thema seines er-  
 sten Farbfilms.  
 22.45 **Nachrichten**
- ■ **2. Programm**
- 17.55 **Landwirtschaft heute**  
 Fünf Dörfer und ein Plan

- 18.25 **Englisch für Fortgeschrittene:**  
**People you meet**  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Flucht in den Orient**  
 Nepal, das gelobte Land  
 Der Film spielt in Indien und Nepal.  
 Er zeigt Beispiele für verschiedene  
 Versuche von Europäern, sich mit der  
 Kultur des Ostens auseinanderzusetzen.  
 19.45 **Vincenzo Vela**  
 Ein Porträt des Tessiner Bildhauers aus  
 dem 19. Jahrhundert  
 20.00 **Der Tanzlehrer**  
 Ein melancholischer Bericht über einen  
 fahrenden Tanzlehrer  
 20.15 **Die Zeit hat viele Uhren**  
 Niemand kann sagen, was die Zeit  
 wirklich ist, um so größer aber sind  
 die Erfolge, sie genau zu messen —  
 mit genial erdachten Uhren.  
 21.05 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**  
 21.40 **Sport**

**Mittwoch, 1. Oktober**

- **1. Programm**
- 9.00 **Am, dam, des**  
 9.30 **Landwirtschaft heute**  
 10.00 **So wirtschaftet ein Fremden-  
 verkehrsbetrieb**  
 10.30 **Der Augenblick der Wahrheit**  
 Aufstieg und Fall eines Matadors  
 17.00 **Die beiden Räuber**  
 Aufführung der Wiener Puppenspiele  
 17.30 **Konny und seine Freunde**  
 17.55 **Bettthupferl**  
 18.00 **Der Nächste, bitte — hallo, Doc!**  
 Der Zauberlehrling  
 18.25 **Wir**  
 Familienprogramm  
 19.00 **Österreichbild**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**  
 20.00 **Teleobjektiv**  
 21.00 **Welt des Buches**  
 21.35 **Die Waltons**  
 Es steht in den Sternen  
 22.20 **Nachrichten**
- ■ **2. Programm**
- 17.55 **Telebruf:**  
**Betriebsorganisation**  
 18.25 **Apprenons le francais**  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Anläßlich des Weltmusiktages:**  
**Konzert der Wiener Philharmoniker**  
 Dirigent: Karl Böhm  
 20.00 **Wolken sind überall**  
 Die amerikanische Version der Kom-  
 mödie „Die Jungfrau auf dem Dach“.  
 Mit William Holden, David Niven u. a.  
 1953 erregte dieses kleine Kammer-  
 spiel um Liebe und Ehe, das seine  
 „Bühnenwurzeln“ schwer verleugnen  
 kann, heiße Diskussionen. Der für da-  
 malige Hollywood-Product-Code-Be-  
 griffe frivole Dialog war der Stein des  
 Anstoßes.

- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**  
 22.10 **Sport**

**Donnerstag, 2. Oktober**

- **1. Programm**
- 9.00 **Am, dam, des**  
 9.30 **Telebruf:**  
**Betriebsorganisation**  
 10.00 **Das Zeitalter Leopolds I. und Karls VI.**  
 10.30 **Wolken sind überall**  
 17.55 **Bettthupferl**  
 18.00 **Die Follytot-Farm**  
 Wiedersehen mit Charley  
 18.25 **Wir**  
 Familienprogramm  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Österreichbild**  
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**  
 20.00 **Wissen aktuell**  
 Ein populärwissenschaftliches Magazin  
 21.00 **Der junge Gelehrte**  
 Lustspiel in drei Aufzügen  
 (Aufzeichnung einer Aufführung der  
 Kammerspiele im Salzburger Landes-  
 theater)  
 22.30 **Nachrichten**
- ■ **2. Programm**
- 17.55 **Künstlerische Techniken**  
 Die Lithographie  
 18.25 **Russisch**  
 Ein Sprachkurs für Anfänger  
 18.50 **ORF heute**  
 19.00 **Tiere in Gefahr**  
 Die Angst der Wölfe  
 Im Mittelpunkt des Films stehen Un-  
 tersuchungen über das Verhalten von  
 Wölfen.  
 19.45 **Alle Wege führen nach Athen**  
 Griechische Impressionen von Alfred  
 Bernkopf  
 20.00 **Die Leute von der Shiloh-Ranch**  
 Der falsche Weg  
 Howie Sheppard ist einer der besten  
 Männer von Shiloh. Er möchte Donna  
 Maguire heiraten. Donnas Vater, Mr.  
 Maguire, willigt nur zögernd in diese  
 Verbindung ein. Denn die Maguires  
 sind Stadtmenschen, und ob eine Ehe  
 zwischen einem Cowboy und einer  
 Bürgerstochter gutgehen kann, er-  
 scheint ihm sehr fraglich.  
 21.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**  
 21.35 **Sport**  
 21.40 **Trailer**  
 Tips für Filmfreunde von  
 Helmuth Dimko



**Nauders:****Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang**

Am 20. September gegen 17 Uhr fuhr Karl Folie (21) mit dem Selbstladeheuwagen des Landwirtes Josef Habicher auf dem Feldweg durch die mittlere Pitsche südöstlich von Nauders, um Heu zu laden. Auf dem Wagen befanden sich noch die drei Brüder Habicher, Josef (25), Werner (18) und Elmar (14). Auf dem nur 2 m breiten Weg geriet Folie über den rechten Wegrand hinaus und stürzte ca. 12 m über eine 50 Grad steile Böschung hinunter. Dabei geriet Elmar Habicher unter das Fahrzeug und wurde auf der Stelle getötet. Josef u. Werner Habicher wurden unbestimmten Grades, Karl Folie wurde leicht verletzt. Alle wurden mit dem Rettungswagen der Ortsstelle Nauders in die Unfallstation nach Zams eingeliefert.

**Ischgl:****Bergunfall**

Am 16. September unternahm der 66-jährige deutsche Staatsbürger Herbert Matthes aus Braunschweig eine Bergwanderung in Richtung Madlein. Etwa 400 m oberhalb des Ortsteiles Brand, auf der sogenannten „Muta“ rutschte er auf einem nassen Stein aus, fiel nach hinten und verletzte sich dabei am Rücken derart, daß er sich nicht mehr fortbewegen konnte. Bergrettung Ischgl, Zollwache und Gendarmerie führten die Bergung durch. Sprengelarzt Dr. Thöni stellte einen Rippenbruch fest und ordnete die Einlieferung in die Unfallstation des Krankenhauses Zams an.

**Fließ:****11 Obdachlose bei Brand**

Am 20. September 1975, gegen 20 Uhr, ging im Bereich von Fließ-Hochgallmigg ein leichtes Gewitter nieder. Die Familie Unterkircher, Hochgallmigg 129, hielt sich zu diesem Zeitpunkt im Wohnzimmer auf. Plötzlich vernahm man aus dem ans Haus angrenzenden Heustadel ein Rauschen. Als sie nachsahen, mußten sie feststellen, daß mehrere Meter hohe Flammen aus dem Heustock schlügen. Nachdem die anderen Hausbewohner verständigt waren, brachten sie 3 Stück Großvieh aus dem Stall in Sicherheit. Ein Schwein u. die Hennen mußten zurückgelassen werden.

Hernach mußten die Bewohner das Haus verlassen, da es bereits lichterloh brannte. Sie konnten praktisch nur das retten, was sie am Leib trugen.

Durch den Brand wurden Reinhard Unterkircher mit seiner Frau und vier Kindern und zwei im Hause untergebrachte Mietparteien — insgesamt 11 Personen — obdachlos. Sie wurden vorläufig bei Verwandten untergebracht.

Die Feuerwehren von Hochgallmigg, Landeck und Fließ konnten ihre Tätigkeit lediglich darauf beschränken, umliegende Objekte vor den Flammen zu schützen. Das

erwähnte Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäude (es handelt sich um ein älteres Gebäude, zum Großteil aus Holz gebaut), brannte bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden dürfte ca. 1 Million Schilling betragen und ist nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Das Feuer entstand vermutlich durch Heuselbstentzündung oder durch Blitzschlag.

**Naturfreunde Landeck-Zams**

Am Sonntag, den 28. September 1975 veranstalten die Naturfreunde Landeck einen Ausflug „Rund um den Wilden Kaiser“. Fahrpreis incl. Mittagessen S 140,— pro Person.

Abfahrt: 7.00 Uhr am Postautobahnhof. Meldungen sind zu richten an: Falkner Frieda, Textil AG oder Koch Heinrich, Fischerstraße 118. Tel. 28 73.

*Der Ausschuß*



**Skiklub  
Landeck**

**Schülerkader — Training 1975/76**

Das Training des Schülerkaders wird in dieser Woche wieder aufgenommen.

*Treffpunkt:*

Samstag, 27. September 1975, 14 Uhr  
Turnsaal der Hauptschule Landeck.

Auch jene Schüler, die sich beim Schitest am Kraiberg im Frühjahr 75 für den Kader qualifiziert haben, nehmen an diesem Training teil. (Schriftliche Verständigung erfolgt!)

Trainingsanzug und -Schuhe, sowie Schistöcke nicht vergessen.

Der Trainer: Toni Tiefenbacher

**Skigymnastikkurs — Vorankündigung**

Ermutigt durch den Erfolg des Gymnastikkurses im vergangenen Herbst, führt der SKL auch heuer wieder einen solchen Vorbereitungskurs auf den Schiwinter durch.

Der Kurs beinhaltet ein von ÖSV-Trainer TONI TIEFENBACHER ausgearbeitetes Übungsprogramm, welches auf die körperliche Fitness u. speziell auf alle Bewegungsabläufe des Skifahrens ausgerichtet ist.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Übungen so aufgebaut sind, daß jeder, unabhängig von seiner körperlichen Verfassung daran teilnehmen kann.

Auf vielfachen Wunsch wird der Kurs, bei genügender Teilnehmerzahl, in zwei Gruppen aufgeteilt (Teilnehmer bis 30 Jahre und Teilnehmer ab 30 Jahre).

Kursbeginn: Samstag, 4. Oktober 1975, 16 Uhr, Turnsaal der Hauptschule Landeck. Meldungen: Sporthaus Walser, Landeck.

Der Gymnastikkurs wird von ÖSV-Trainer Toni Tiefenbacher geleitet, der von SKL-Trainer Albert Grießer jun. unterstützt wird.

*Näheres im nächsten Gemeindeblatt.*

**Holzaktion — Vorankündigung**

Die diesjährige *HOLZAKTION* auf der Landecker Skihütte findet am 11. und 12. Oktober 1975 statt.

Am Samstag, den 11. Oktober findet auf der Skihütte ein kleiner Hüttenzauber statt, der vom bekannten SKL-Humoristen Werner Stecher gestaltet wird.

Alle Mitglieder und Freunde des Tourenlaufes werden dazu herzlich eingeladen.

*Näheres im nächsten Gemeindeblatt.*

**Sportverein Spar Landeck 3 Siege und 2 Niederlagen auf fremden Plätzen**

Unter 21 Colonia gastierte am Wochenende in Jenbach und verlor gegen das U 21 verstärkt durch Spieler der 1. Kampfmannschaft recht unglücklich.

Posch hatte kurz nach der Pause Landeck in Führung gebracht und in der Folge spielte die Sparelf groß auf, vernachlässigte aber die Abwehr und so gelang den Gastgeber den Ausgleich und das kaum noch erwartete Siegestor.

**IAC - SV Spar Landeck Jun. 1:2**

Eine harte Auseinandersetzung, bei der es mehrere Zeitausschlüsse und eine rote Karte für die Gastgeber gab. Landeck war kämpferisch sehr stark und siegte verdient durch Tore von Peintner und Doblander.

**SV Telfs - SV Spar Landeck Jg. 1:2**

Telfs scheint wieder eine Oberländer-Fußballhochburg zu werden und gilt es nicht nur dem Gegner, sondern auch mit dem fanatischen Publikum fertig zu werden. Erst nach schwerem Ringen war Landecks Jugend durch 2 Tore von Peter Kirschner ein wohlverdienter Sieg beschieden.

**SV Haiming Ötztal - SV Spar Landeck Schüler 3:0**

Gegen die körperliche Überlegenheit kam Landecks Schülermannschaft in Haiming nicht auf, wenn es dem Spar-Nachwuchs auch zeitweise gelang, das Spiel offen zu gestalten. In Torhüter Bachler, Wachter, Fritz und Regensburger hatten die Oberländer ihre stärksten Kräfte.

**SV Haffing - SV Spar Landeck Kn. 1:3**

Die Spar Knaben gefielen durch ihr gepflegtes Mannschaftsspiel und ließen den gefürchteten Haffingern kaum eine Chance. Für die Tore sorgten Kalcher, Wilberger und Wachter Much.

**ASV Elementar I - TSV Fulpmes I 3:4 (3:0)**

Bei dieser Begegnung gab es zwei grundverschiedene Spielhälften, die dem ASV trotz einer 3:0 Führung eine schmerzliche Niederlage bereitete. Die erste Spielhälfte stand im Zeichen der Heimischen, die durch die Feldüberlegenheit das bessere Zusam-

spiel erbrachte. In der 20. Minute übernahm Tripp eine Flanke von Marktl und schoß zum 1:0 ein. Überraschend zeigte sich der Einsatz der Hausherrn in allen Mannschaftsteilen und Marktl gelang es durch einen Abwehrfehler der Gäste in der 32. Minute auf 2:0 zu erhöhen. Mungenast Bruno wurde vor dem gegnerischen Strafraum gefoult und Marth Engel verwandelte den Strafstoß sicher zum 3:0. Mit diesem Ergebnis ging es in die Kabinen.

Nach Seitenwechsel kämpften die Gäste verbissen weiter, es gelang ihnen das Spiel an sich zu reißen und drängten die Heimischen in die eigene Hälfte, was in der 60. Minute zum 3:1 führte. In weiterer Folge wurden vom Schiedsrichter, der dem Spiel nicht ganz gewachsen war zwei Elfer diktiert, damit kam es zum Ausgleich und kurz vor Spielende gingen die Fulpmer sogar in Führung. Bis auf Flatschacher S. u. HJ., sowie Marth erreichte keiner seine Normalform.

Für die großzügige Ballspende des Herrn Weiß Rupert wird gedankt.

#### Vorschau:

**Sonntag, 28. September 1975:**

**13.00 Uhr ASV Sch. - SV St. Anton Sch.**

**14.15 Uhr ASV Res. - SK Zirl Res.**

**16.00 Uhr ASV I - SK Zirl I**

**SV RAIKA Telfs : SV Zams (0:0) 1:1**

*SR Raimann, 300 Zuschauer*

*Tore: Moser, Wolny*

Vor prächtiger Kulisse gelang es der jungen Zammer Elf (Durchschnitt 20,6 Jahre) ausgerechnet gegen den Favoriten Telfs ihre Krise abzuschütteln und dem Tabellenführer den ersten Punkt abzuknöpfen. Schon im Trainingsspiel gegen den spielstarken Amateurligaklub SK Imst (3:3) ließ die Mannschaft eine Formsteigerung erkennen, welche im Meisterschaftstreffen gegen Telfs fortgesetzt werden konnte. Die Gäste aus Zams boten den Heimischen von Beginn an Paroli, sowohl in spielerischer als auch in kämpferischer Hinsicht. Gastgeber Telfs scheiterte immer wieder an der massierten Abwehr der Zammer, waren aber mit ihren Schüssen aus dem Hinterhalt stets gefährlich. Zams verstand es dieses Mal, gute Chancen herauszuarbeiten, hatte vorerst im Abschluß wiederum kein Glück. Auch nach Seitenwechsel wurde das hohe Niveau der ersten Hälfte beibehalten; Zams suchte mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, die Gastgeber suchten ihr Heil in schnellen Konterattacken. Ihr Spielmacher Wolny legte einige Male herrlich auf, jedoch seine Nebenleute erwiesen sich in einigen Szenen als Meister im Vernebeln. In der 70. Minute wurde Moser mit sehenswertem Paß freigespielt und er schloß ein Solo über 30 Meter mit erfolgreichem Torschuß ab. Eine Sensation schien sich anzubahnen, diese Bombe tickte aber nur fünf Minuten lang. Telfs warf alles nach vorne und erzielte den letztlich auch verdienten

Ausgleich. Zams erbrachte mit diesem Erfolg den Beweis, daß die Elf besser ist als es der Tabellenplatz ausweist. Die Mannschaft war von Torhüter Schmid bis Linksaußen Moser mit größtem Einsatz am Werk. Der Tormann war mehr als einmal Retter in letzter Not und meisterte katzen-gewandt und reaktionsschnell unwahrscheinliche Situationen. Die Außendecker verbissen sich zäh in ihre Gegner, Schultus Walter stand verlässlich wie immer; in der ersten Halbzeit hechtete er einen unvermeidbar scheinenden Treffer per Kopf aus der Kreuzecke. Hauser Peter und Wille beschatteten abwechselnd Wolny und lösten diese Aufgabe bravurös. Das Mittelfeld kämpfte im wahrsten Sinne des Wortes bis zum Umfallen. Die Sturmspitzen zeigten sich verbessert, halfen überall aus und brachten die Telfser öfters in Verlegenheit.

Auch wenn das Stimmungsbarometer in letzter Zeit mehr auf null stand, Trainer Zajic gelang es immer wieder, seine Spieler zu motivieren und letztlich war dieser Punktgewinn für ihn die Bestätigung seiner Aufbauarbeit mit einer umgekrempelten Mannschaft.

Am Sonntag sollten die Zuschauer ein gutes Match zu sehen bekommen, Götzens errang in der laufenden Meisterschaft schon beachtliche Resultate. Der SV Zams hofft wiederum auf die volle Unterstützung seiner Anhänger.

*SV Zams:* Schmid, Nimmervoll, Schultus, Hauser Peter, Gstir, Wille, Pauli, Hauser Reinhard (Deiser), Hammerl H. (Juen F.), Fink, Moser.

**SV Telfs Jun - SV Zams Jun. 1:2**

**SV Zams Sch. - SV St. Anton Sch. 1:2**

**Programm für Sonntag, 28. Oktober:**

**12.30 Uhr Zams Unter 21 - FC Grins**

**14.15 Uhr Zams Jun. - Seefeld Jun.**

**16.00 Uhr Zams I - Götzens I**

Der SV Zams bedankt sich bei der ÖVP-Bezirksorganisation Landeck für die Ballspende.

**SV Längenfeld - SV Prutz 5:2 (1:2)**

Das mit Spannung erwartete Spiel wurde von Anfang an mit sehr viel Hektik geführt. In der 10. Minute gingen die Gastgeber nach einem Eckball mit 1:0 in Führung. Doch schon im Gegenstoß gelang den Prutzern durch Nigg Gottlieb der Ausgleich.

Es dauerte auch nicht lange, bis der SV Prutz durch Thöni Erich nach herrlichem Zuspiel von Nigg Gottlieb, 2:1 in Führung ging. In der Folge wurden noch auf beiden Seiten einige gute Einschußmöglichkeiten vergeben.

In der zweiten Halbzeit drückten die Gastgeber vehement auf den Ausgleich und die Prutzer wurden arg in die Devensive gedrängt.

Bis 20 Minuten vor Schluß hielten die Gäste den Anstürmen der Längenfelder stand, doch dann gelang den Gastgebern

der Ausgleich. Von nun an ging es Schlag auf Schlag. Die Prutzer Elf brach konditionell zusammen und die Längenfelder erzielten Tor um Tor.

#### **SG KK Landeck/ESV Oberinntal gegen SVG Tyrol 20:2 und Bahnrekord**

Am vergangenen Freitag bestritt die SG KK Landeck/ESV Oberinntal gegen die Mannschaft von SVG Tyrol Innsbruck den ersten Meisterschaftskampf und konnte diesen hoch mit 20:2 gewinnen. Die Landecker ließen von Anfang an erkennen, wer der Herr im Hause ist. Sie brachten das Kunststück zuwege, daß sämtliche 6 Kegler über 400 schoben, und gleichzeitig der Mannschaftsbahnrekord, welcher bisher mit 400 Schnitt verzeichnet war, auf hervorragende 418 Schnitt erhöht wurde. Die SG kegelte mit der Aufstellung Mall Alois jun., Wohlfarter Bruno, Stradulla Günther, Luchetta Olivio und Wyhs Günther und Wyhs Ernst. Die Leistungen waren: Tagesbestleistung für Luchetta Olivio mit hervorragenden 432 Holz, Wohlfarter Bruno mit sehr guten 426 Holz, Wyhs Günther mit 419 Holz, Wyhs Ernst und Stradulla Günther mit je 412 Holz und Mall Alois jun. mit 409 Holz. Schon beim ersten Kegler, Mall Alois jun. zeigte sich eine Bombenstimmung auf der Kegelbahn u. die zahlreich erschienenen Zuschauer kamen in diesem Kampf voll auf ihre Kosten. Erreichte doch jeder der Landecker über 400 und wurde zugleich der Mannschaftsbahnrekord regelrecht pulverisiert. Die Innsbrucker brachten mit 392 Schnitt ebenfalls eine recht passable Leistung, wurden doch im vergangenen Jahr auf diesen Bahnen selten ein solcher Schnitt erreicht. Die Landecker unterstrichen damit ihre Anwartschaft auf einen der vorderen Plätze in der Tabelle. Bedanken möchten sich die Kegler um ihren Kapitän Stradulla Günther vor allem bei den Zuschauern, welche die Mannschaft in hervorragender und fairer Art unterstützten und damit viel zu diesem schönen Sieg beitragen konnten. Die Mannschaft hofft, daß dies in den kommenden Kämpfen wieder so sein wird.

#### **SG KK Landeck/ESV Oberinntal beteiligte sich beim Karl Bauer-Gedenktour in Bludenz**

Die SG Landeck beteiligte sich am Sonntag in Bludenz am Karl Bauer Gedenktour und konnte dort den 8. Platz erreichen. War es am Freitag beim Meisterschaftskampf noch sehr gut gelaufen, so ging es diesmal ein klein wenig daneben. Einzige Mall Alois jun. mit 402 Holz und Stradulla Günther mit 398 Holz konnten überzeugen. Wohlfarter Bruno mit 384 Holz, Wyhs Ernst und Luchetta Olivio mit je 368 Holz und Mall Alois sen., welcher diesmal für Wyhs Günther kegelte, konnte 353 Holz erreichen. Trotzdem war man zufrieden und keiner der Landecker machte irgendwelche Vorwürfe, was das hervorragende Mannschaftsklima unterstrich. W. E.

## ASV Elementar - Tischtennis

Mit Beginn des Schuljahres wurde auch der volle Spielbetrieb in der Turnhalle der Volksschule Angedair aufgenommen. Die Spieltage sind jeweils Dienstag und Freitag mit Beginn 19.30 Uhr.

Wie sich nun herausstellt, erfreut sich das Tischtennis einer immer größeren Beliebtheit und ist mit dem vorhandenen Platz kaum das Auslangen zu finden. Ganz schlecht wird es werden, wenn der Meisterschaftsbetrieb einsetzt und jeweils zwei Tische für die Abwicklung dieser Spiele benötigt werden. Vielleicht ist es in ferner Zukunft doch möglich einen eigenen Raum größeren Ausmaßes für diesen beliebten Sport zu finden. Die Vereinsleitung wird bemüht sein, dieses Ziel zu erreichen.

Die Spiele im Rahmen der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft beginnen am 28. September 1975 und wird die heimische Mannschaft Gast bei der Union Tarrenz sein. Wir wünschen ihr einen vollen Erfolg.

### Die Meisterschaftsrunden:

28. 9. bis 5. 10. U. Tarrenz - ASV Elementar  
 5. 10. bis 12. 10. TSW Inzing 3 - ASV Elementar  
 12. 10. bis 19. 10. ASV Elementar - DSG Pfunds  
 19. 10. bis 26. 10. TSW Inzing 2 - ASV Elementar  
 26. 10. bis 2. 11. ASV Elementar - SpG. Silz/Stams

Der Vorstand des ASV Elementar möchte sich an dieser Stelle bei den Sportförderern BTV Landeck, Fa. Heidenberger, Fa. Stockhammer und Fam. Straudi für die Spenden bedanken. Diese haben es ermöglicht, einen Tischtennistisch anzukaufen.

## Tennis-Stadtmeisterschaft mit Rekordbeteiligung

Trotz teilweise ungünstiger Wetterverhältnisse konnten die Stadtmeisterschaften, offen für den Bezirk Landeck, ordnungsgemäß abgewickelt und beendet werden. Noch nie waren so viele Nennungen abgegeben worden, diesmal waren es 80 und dazu wurde noch ein Trostbewerb mit 16 Teilnehmern durchgeführt. Die Teilnehmer kamen vom TC Zams, TC St. Anton, TC Serfaus, Ried, Prutz und Ischgl, das Gro stellte natürlich der TC Landeck.

### Ergebnisse:

**Herreneinzel: Semifinale:** G. Raggl : K. Graber 7:6/7:6; Ing. Dittrich : H. Pesjak 6:0/6:2. **Finale:** Dittrich : Raggl 6:1/6:0.  
**Dameneinzel: Semifinale:** K. Schimpfössl : Prof. Preuschof 6:1/6:2; E. Müllauer:Schafzahl (Prutz) 6:2/6:2. **Finale:** Schimpfössl : Müllauer 6:4/6:2. **Jugendeinzel: Semifinale:** M. Jennwein : G. Thöni 6:0/6:3; M. Zanon : T. Stubenböck 6:3/4:6/6:3. **Finale:** Jennwein : M. Zanon 6:3/6:4. **Schülereinzel: Semifinale:** M. Fraidl (Zams) : St. Dittrich 6:1/6:1; H. Hartl : Markl 6:3/6:2. **Finale:** Hartl : Fraidl 6:2/6:0.

**Herrendoppel: Semifinale:** Dittrich/Zangerl : Pesjak/Putz 6:1/2:6/6:1; Raggl/Schul-

ler : Somadossi/Böhm 7:6/6:2. **Finale:** Dittrich/Zangerl : Raggl/Schuler 7:6/6:2.

**Trostrunde: Semifinale:** G. Thöni : M. Zanon 4:6/7:6/7:5; Schranz (Serfaus) : Putz 6:2/6:0. **Finale:** Schranz : Thöni 7:5/6:1.

Aus den Ergebnissen ist zu ersehen, daß die Spieler des TC Landeck natürlich dominierend waren. Das Niveau war heuer eindeutig verbessert.

Die Stadtmeisterschaft bei den Herren sicherte sich wieder einmal mehr Ing. Dittrich, der eigentlich nie richtig gefordert wurde und während der fünf Spiele bis zum Stadtmeister nur insgesamt 8 Games abgab. Überraschend erkämpfte sich hier Karl Graber den dritten Platz, er mußte sich nur knapp dem zweiten Gustav Raggl geschlagen geben. Ebenfalls den dritten Platz belegte Harald Pesjak. Zum Stadtmeistertitel im Herren-Einzel fügte Ing. Dittrich mit Toni Zangerl den Titel im Herrendoppel dazu, wobei sie Raggl/Schuler in einem sehr interessanten Finale bezwangen. Die dritten Plätze belegten Pesjak/Putz und Somadossi/Böhm. Im Dameneinzel drehte heuer Kity Schimpfössl den Spieß um und bezwang Elisabeth Müllauer, während Prof. Preuschof den dritten Platz belegte.

Stark verbessert zeigte sich der neue Jugend-Stadtmeister Manfred Jennwein, der den Titel sicher gewann und Manfred Zanon auf den zweiten Platz verwies, während sich Günther Thöni und Thomas Stubenböck mit dem dritten Platz begnügen mußten. Einige echte Talente waren bei den Schülern am Werk, wo sich Helmut Hartl in Abwesenheit von Werner Zanon, der in Innsbruck die Schule besucht, vor Michael Fraidl aus Zams den Titel holte, den 3. Platz belegten Stefan Dittrich und Markl.

Den Trostbewerb sicherte sich Sieghart Schranz aus Serfaus vor Günther Thöni und den Drittplazierten Manfred Zanon und Hans Putz.

Anschließend an das letzte Spiel fand die Preisverteilung statt, in welcher der Obmann Dipl.-Ing. Böhm allen Spendern der schönen Preise dankte und die hervorragende Organisation der Turnierleiter Ing. Dittrich, Siegmund Schuler, Harald Pesjak u. Norbert Zanon besonders hervorhob. Ebenso wurde der große Einsatz von Platzwart Strigl hervorgehoben, der es angesichts der ungünstigen Witterungsverhältnisse wirklich nicht leicht hatte.

**Ankündigung - Sektturnier:** Am kommenden Wochenende findet das traditionelle „Sektturnier“ des TC Landeck statt, zu welchem auch alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

## Schützengilde Landeck

### Ergebnisliste

der Gildenmeisterschaft im English Match, der Kompanie- und der Gemeinderatsmeisterschaft.

**English-Match:** 1. und Gildenmeister 1975 Waibl Emmerich, 584; 2. Wiener Sepp, 572; 3. Rangger Hermann, 568; 4. Mader

Max, 563; 5. Handle Franz, 562; 6. Straudi Josef, 558; 7. Jennwein Oskar, 556; 8. Lautenschlager Karlheinz, 553; 9. Pöll Oskar, 550; 10. Purtscher Alois, 547; 11. Grießer Albert sen. 545; 12. Huber Wilfried, 539; 13. Freina Hubert, 538; 14. Kobler Alfred, 537; 15. Purtscher Erwin, 528; 16. Rangger Dieter, 519; 17. Graber Karl 511; 18. Digruber Robert, 477; 19. Hornischer Egb. 469; 20. Windisch Adi, 467 Ringe. **Altschützen:** 1. Schöpf Franz, 227; 2. Grutsch Karl, 212; 3. Roilo Josef, 209; 4. Soratru Anton, 206 Ringe. **Veteranen:** 1. Rimml Josef, 178 Ringe. **Kompaniemeisterschaft:** 1. Mader Max 179; 2. Purtscher Alois, 177; 3. Höflinger Josef 171; 4. Haslinger Hans, 163; 5. Grießer Paul, 163; 6. Grießer Hubert, 147; 7. Paradies Erwin, 143; 8. Hohenberger Franz, 137; 9. Haslinger Franz, 122; 10. Mader Gitti, Marketerin, 139 Ringe. **Gemeinderat:** 1. Rimml Josef, Altvizebgm., 174; 2. Graber Karl, 170; 3. Pöll Alfred, 168; 4. Wille Franz, 168; 5. Leitl Kurt sen., 163; 6. Nuener Klaus, 161; 7. Spiss Karl, 158; 8. Braun Anton, 154; 9. Holzer Hans, 147; 10. Haueis Karl, 146; Leitl Kurt jun. (Gast) 179 Ringe.

Die Schützengilde Landeck dankt allen Teilnehmern für ihr Mitwirken und gratuliert allen zu den erreichten Ergebnissen.

## Schützengilde Zams Ehrende Berufung

Die Junioren der Schützengilde Zams, Auer Gernot und Trenker Othmar, wurden für kommenden Länderkampf Tirol-Westfalen auf Grund ihrer Leistungen bei den diversen Meisterschaften dieses Jahres in den Tiroler Landeskiller im Luft- u. Kleinkalibergewehr berufen.

## Schützengilde Zams Schützenkönigs-Schießen 1975

Den Ausklang des bisher erfolgreichsten Schießjahres der Gilde Zams bildet die Ermittlung des Schützenkönigs. Gleichzeitig findet des Ehrenschießen aus Anlaß der Silberhochzeit des Med.-Rat Dr. Codemo und seiner Gattin Lotte statt.

Das Schießen findet am 27./28. September, am 4./5. und 11./12. Oktober statt, also an den nächsten drei Wochenenden weicht der harte Wettkampfsport dem traditionellen, gemüthlichen Schießen um den Glückschuß auf die Schützenkönigs- und die Silberhochzeitsscheibe.

Daneben wird sowohl auf 150 m und auf 50 m auf Jagdscheiben und Kreisscheiben geschossen; damit ist allen Schützen, Jägern und Freunden des Schießsportes Gelegenheit geboten, am Sommerschießstand in Zams nach Lust, Freude und Können zu schießen.

Diese herzliche Einladung ergeht an alle weitem.

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 28. September 1975, 10.30 Uhr

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

**Sonntag, 28. 9.:** 26. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Franziska Vorhofer; 9 Uhr Amt f. Dr. Otto Schrott; 11 Uhr Kindermesse f. Cäzilia Huber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef De Pretis.

**Montag, 29. 9.:** Gedächtnis der Hl. Erzengel Michael, Gabriel u. Rafael: 7 Uhr Messe f. Rudolf Zanoni.

**Dienstag, 30. 9.:** Gedächtnis d. Hl. Hieronymus † 420 Bethlehem: 7 Uhr Messe für Karl Trentinaglia.

**Mittwoch, 1. 10.:** Gedächtnis d. Hl. Theresia v. Lisieux † 1897: 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Silbergasser.

**Donnerstag, 2. 10.:** Gedächtnis d. Hl. Schutzengel: 7 Uhr Messe f. Johann Huber; 19.30 Uhr 1. Okt.-Andacht - Hl. Stunde.

**Freitag, 3. 10.:** Herz-Jesu-Freitag - Caritasopfer: 19.30 Uhr Abendmesse f. Sophie Praxmarer.

**Samstag, 4. 10.:** Gedächtnis d. Hl. Franz v. Assisi † 1226: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte - Krankenversehgang; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Theresia Schönangerer.

**Sonntag, 5. 10.:** Rosenkranzsonntag (27. Sonntag im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. Leopold Felbermeyer; 9 Uhr Amt f. Josef und August Spiss; 9.45 Uhr Rosenkranzprozession durch die Urte; 11 Uhr Kindermesse f. Gabriel Vogt; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Schwarz geb. Senn.

**Hinweis:** Familienwallfahrt - 28. September, 14 Uhr, Kronburg.

Ausstellung kirchl. Berufe im Vereinshaus bis 1. Oktober 1975.

## Gottesdienstordnung Perjen

**Sonntag, 28. 9.:** 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe f. Ludwig u. Johanna Vogt; 10.30 Uhr Messe f. Johann u. Luise Wucherer; 19.30 Uhr Messe für Leb. und Verst. d. Fam. Rudig.

**Montag, 29. 9.:** 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Tilg; 8 Uhr Messe f. Josefa Eberl.

**Dienstag, 30. 9.:** 7.15 Uhr Jahresmesse für Sophie Schuler; 8 Uhr Messe f. Josefine Friedhuber.

**Mittwoch, 1. 10.:** 7.15 Uhr Jahresmesse für Paul Mrak; 8 Uhr Messe f. Franziska Fraidl; 19.30 Uhr Messe f. Alois Lentsch.

**Donnerstag, 2. 10.:** 7.15 Uhr Messe f. Fam. Vogt (Riefeng.) 8 Uhr Jahresmesse f. Maria Landerer.

**Freitag, 3. 10.:** Herz-Jesu-Freitag! 7.15 Uhr Messe f. Benedikt Neurauder; 8 Uhr Messe

f. Anna Auer; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.

**Samstag, 4. 10.:** Fest d. Hl. Franziskus! Priestersamstag! 7.15 Uhr Messe f. Franz Tiefenbrunn; 8 Uhr Messe f. Franz Jirka; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Maria Büsel; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde für Priester und Priesternachwuchs!

## Gottesdienstordnung Bruggen

**Sonntag, 28. 9.:** 26. Sonntag im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Josef Walch; 9 Uhr Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Eduard Ruetz.

**Montag, 29. 9.:** Fest d. Hl. Erzengel Michael, Gabriel u. Raphael: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Ladner.

**Dienstag, 30. 9.:** Hl. Kirchenlehrer Hieronymus: 19.30 Uhr Jugendmesse n. Meinung Erhart.

**Mittwoch, 1. 10.:** Hl. Theresia v. Kinde Jesu: 7.15 Uhr Messe f. Josef Kleinheinz; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Donnerstag, 2. 10.:** Fest d. Hl. Schutzengel: 17 Uhr Kindermesse zu Ehren der hl. Schutzengel; f. verst. Verwandte Walch; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Freitag, 3. 10.:** Herz-Jesu-Freitag (Krankenkommunion): 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe f. Adalbert Krismer mit Aussetzung zur nächtlichen Sühneanbetung.

**Samstag, 4. 10.:** Hl. Franz v. Assisi; Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Armella Walch; 17 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Theresia Pachler.

## Gottesdienstordnung Zams

**Sonntag, 28. 9.:** 26. Sonntag im Jahreskreis - 19. Sonntag n. Pfingsten: 8.30 Uhr Jahresamt f. Franz Schimpfössl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 14.30 Uhr Wallfahrtsandacht in KRONBURG mit Ansprache von Prälat Abt Stöger von Wilten.

**Montag, 29. 9.:** Fest d. hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael: 6.30 Uhr Bundesamt f. Rosa Mungenast.

**Dienstag, 30. 9.:** Hl. Hieronymus: 19.30 Uhr Jahresamt f. Herbert Thurner.

**Mittwoch, 1. 10.:** Hl. Theresia vom Kinde Jesu: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Irma Hauser.

**Donnerstag, 2. 10.:** Gedächtnis d. hl. Schutzengel: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Gstir und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

**Freitag, 3. 10.:** Herz-Jesu-Freitag mit dem Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Messe z. E. d. hlst. Herzen Jesu u. f. Johann Rudig.

**Samstag, 4. 10.:** Hl. Franz v. Assisi - Priestersamstag: 6.30 Uhr Jahresamt für Elmar Hammerl; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Franz Schimpfössl.

**Sonntag, 5. 10.:** 27. Sonntag im Jahreskreis - 20. Sonntag n. Pfingsten - Rosenkranzsonntag - Quatembersonntag mit dem Opfer f. d. Diözesanseminare: 8.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenandacht.

**Als Kinder haben sie nicht an den Weihnachtsmann geglaubt, und als Erwachsene spielen sie dann im Lotto.**

**Volkstümlich ist ein Lied, wenn es uns alle glauben macht, wir könnten singen.**

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh. 28. September 1975:**

**Landeck-Zams-Pians:**  
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 23 51

**St. Anton-Peftneu:**  
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**  
Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

**Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**28. September 1975:**

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh. Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**28. September 1975:**

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 23 60

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42**

**29. September 1975:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 2.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Junge reinrassige **COCKERSPANIEL** billig zu verkaufen.  
Telefon 05473-266

**Wer inseriert wird nicht vergessen!**

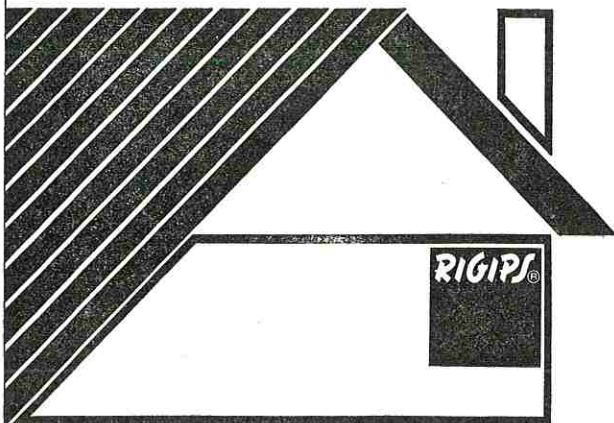


**Wechseln Sie Ihren Beruf!**

**WIR** ein dynamisches Team brauchen Sie  
**WIR** erfüllen Ihren größten Wunsch:  
Durch unsere fortschrittliche Ein-  
schulung werden Sie eine erfolg-  
reiche Persönlichkeit!

**WIE! WO! WANN!**

Selbstverständlich  
**Bundesländer-Versicherung**  
Tel. 20 7 86  
Org.-Leiter Tanzer



**Wirtschaftlich  
bauen-  
behaftlich wohnen**

**Wollen Sie  
neubauen  
umbauen  
ausbauen?**

**Kommen Sie  
zur RIGIPS  
Bauberatung**

zu

**Fa. Würth**

Zams-Lötz

am 3. 10. v. 9—18 Uhr  
und am 4. 10. von  
8—12 Uhr

Verkaufe günstig 12 Wochen alte **Schäferhunde**  
EKV-Stamm. Tel. 05442-2826

Fabriksverkauf-Kleiderwerk

**STIGGER**

Haiming, Siedlungsstr. Tel. 05266/311

Kinderpullunder ab S 62.—  
Kinderpullover ab S 90.—  
Herrenhemden, tailliert, modisch bedruckt ab S 120.—

**AKTUELL:** Damen- und Herren-Jean, Modell Gatsby,  
aktuelles Material, modischer Schnitt (breiter Bund,  
Schnallriemen und Biesen)  
Damen-, Herren- und Kinderhosen in allen Größen,  
Qualitäten und Faconen.

Sie erhalten bei jedem Einkauf  
um S 500.—

ein Paar Socken oder einen  
Gürtel **GRATIS**

um S 1.000.—

eine Krawatte oder 1 Doppel-  
packung Damenstrumpfhosen  
**GRATIS**

um S 1.500.—

eine Bluse oder eine Hose vom  
Extraständer **GRATIS**

**TAKE YOUR  
STIGGER  
JEAN**

**Gardinenwerke  
Herbert Geiger**

Schönwies

sucht

**männliche  
Mitarbeiter**



die interessiert sind, bei uns als  
Gardinenwirker angelernt zu werden.

Auskunft: Werk Schönwies, persönlich  
oder unter Telefon 05412-289195

## Gardinenwerke Geiger – Flirsch

suchen zum baldigen Eintritt

# 1 Betriebsschlosser

für unser Werk in Flirsch

Bewerber für diese vielseitige und interessante Tätigkeit mögen sich persönlich im Werk Flirsch oder telefonisch unter Nr. 05447-211 melden.

**Herbert GEIGER**, Gardinenwerke GmbH., Betr. Flirsch

## Sportgeschäft Längler - Hochsölden (Ötztal)

sucht für die Wintersaison (1. 12. 75 bis Ende April 76)

# tüchtige Verkäuferin

Unterkunft und Verpflegung frei.  
Zuschriften erbeten an

**HOTEL RITA - 6444 Längenfeld, Ötztal**  
Telefon 05253-307

## KUNDMACHUNG

Bei der Gemeinde St. Anton am Arlberg kommt die Stelle eines zweiten

# Gemeindepolizisten

zur Besetzung. Bewerber mögen ihr Ansuchen mit den erforderlichen Unterlagen und eines handgeschriebenen Lebenslaufes bis längstens 15. Oktober beim Gemeindeamt St. Anton a. Arlberg einbringen. Bedingungen: Nachweis der Österr. Staatsbürgerschaft, Ableistung des Präsenzdienstes, geistige u. körperliche Gesundheit.

Die Bewerber haben die Polizeischule in Innsbruck zu absolvieren, es sei denn, daß sie bereits eine ähnliche Ausbildung nachweisen können. Die Entlohnung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz. Vordienstzeiten können in Anrechnung gebracht werden. Dienstwohnung wird bereitgestellt.

Der Bürgermeister:  
**Karl Tschol**



## Thial Sessellift Landeck

Der Lift ist nur mehr bis einschließlich Sonntag, den 28. September in Betrieb.

Ab Montag ist der Betrieb eingestellt!

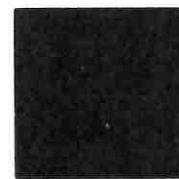
Verlässliche **Frau** für

# Halbtagsarbeit

von größerem Betrieb gesucht.

Dauerposten. Kost und Logis im Hause.

Adresse in der Druckerei Tyrolia zu erfahren.



## Die Gardinenwerke

**Herbert Geiger, Schönwies**

suchen

# Frauen

(nicht unter 20 Jahre) für

**WARENKONTROLLE.**

Auskunft unter Tel. 05412-289195

Suche dringend **3-ZIMMERWOHNUNG** in Raume Landeck.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**FIAT 124 S** umständehalber günstig zu verkaufen.

Telefon 05442-3004



Der ideale Familien- oder Schulausflug zum Venet, 2513 m, herrlicher Rundblick vom **PANORAMARESTAURANT**.

Seilbahn in Betrieb bis **26. Oktober 1975**

Fahrplan 9—17 Uhr zur vollen Stunde.

# Kartoffel Obst

## aus dem Bezirk Landeck

Besonders schmackhaft und lagerfähig!  
Natürlich produziert, händisch geerntet!

**BESTELLUNGEN** täglich bei

**Landwirtschaftliche Genossenschaft f. d. Bez. Landeck**

Tel. (05442) 2472 oder 2672

und Landw. Genossenschaft, Außenstelle Prutz, Tel. (05472) 261



Es werden eingestellt:

## Foto-Verkäufer

oder **Verkäuferin,** sowie eine

**Hilfskraft** für unsere Film-Versandabteilung.

FOTOHAUS

**R. MATHIS, Landeck - Tel. 3350**



# Gartenfreunde

Blumen und Gemüse gedeihen prächtig und länger in einem begehbaren Beckmann-Folien-Gewächshaus.

Ab S 3.515,— inkl. MWSt.

Prospekte bei Gurdula Kerber, 6060 Mils 253

Tel. 05223-2295

**MINI 1000**, Baujahr 1970, zu verkaufen.

Anfragen Montag bis Freitag unter Tel. 05442-2692

**ROHBAU**, schöne Lage in St. Anton zu verkaufen.

Näheres Tschol, Schulhaus

## Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

# Kaufhaus Grisseemann • Zams

*Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

### Unsere Leistungen:

- ◆ ca. 100 verschiedene Wurstsorten sowie Bündnerfleisch, Pasteten, Schinken
- ◆ Pfefferspeck
- ◆ ca. 80 verschiedene in- und ausländische Käsesorten
- ◆ eine gepflegte Obst- und Gemüseabteilung mit günstigen Sonderangeboten
- ◆ in unserem Kühlregal finden Sie sämtliche Milchprodukte sowie 20 verschiedene Sorten Fruchtjoghurt
- ◆ Abteilung für Baby- und Kinderkost: alle Sorten Hipp- u. Milupa-Kindernahrung
- ◆ Reform-Ecke für Diabetiker: Süßwaren, Marmelade, Honig sowie Frucht- und Gemüsesäfte
- ◆ ca. 30 verschiedene Brotsorten und reichhaltiges Kuchensortiment
- ◆ Stets frischer Bohnenkaffe aus eigener Rösterei

<b>Sonderangebot: Feinkristallzucker</b>	<b>10 kg</b>	<b>S</b>	<b>89.—</b>
<b>Zwiebel</b>	<b>10 kg</b>	<b>S</b>	<b>27.90</b>
<b>Ital. Reis</b>	<b>1 kg</b>	<b>S</b>	<b>7.90</b>

### Besuchen Sie unsere Kinder- und Babyabteilung:

500 Stück Strampler und Schlafanzüge in schönen Farben ab Gr. 56  
Kinder Latzhosierl in Jersey, Schnürsamt oder gestrickt ab Gr. 68  
Niki-Pullover bis Gr. 14 in den neuen Farben eingetroffen.

## Bettenkauf ist Vertrauenssache - wir beraten Sie gerne!



Gardinenwerke Herbert **GEIGER**, Schönwies suchen

## 3-Zimmerwohnung

für einheimischen Mitarbeiter.

unter Tel. 05412-289195

**FIAT 128**, Baujahr 1971, gut erhalten, zu verkaufen.

Telefon 27 71 02

Verkaufe **SUNBEAM 1300**, Baujahr 1975, 10.000 km.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

## Weißer Leghennen

15 Legemonate alt, mit ca. 50 Prozent Legeleistung, pro Stück incl. MWST. **S 25,—**

Hühnerhof **STRENG, ZAMS**, Sanatoriumstr. 5  
Telefon 2806

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten

## Johann Thönig

spreche ich der Donau Chemie, dem Schützenverein, der Sozialistischen Partei Landecks, den Kranz- und Blumenspendern und allen die den lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, meinen herzlichen Dank aus.

Johanna Thönig

Vom 4. Oktober bis 20. Oktober

## Betriebsurlaub

FRISIERSALON

**Anton u. Margaret Pesjak**

Landeck - Perjen

## DANKSAGUNG

Für die tröstende und aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Großvaters, Herrn

## Adolf Tschom

möchten wir uns bei allen guten Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden recht herzlich bedanken.

Unser Dank gilt im besonderen unserem Hausarzt Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo, welcher ihm zu jeder Zeit, durch viele Jahre hindurch, helfend zur Seite stand.

Des weiteren danken wir von Herzen Hochw. Herrn Cons. Dekan Aichner für seinen geistlichen Beistand und Hochw. Herrn P. Krejci für die kirchliche Einsegnung.

Die Trauerfamilien **Tschom, Nagele, Steinberger**  
und Verwandten

Zams, im September 1975

## Können Sie schon schwimmen?

Ab Montag, dem 29. September 1975 hat jeder — ob jung oder alt — die Möglichkeit, schwimmen zu lernen.

Das **Hallenbad Bouvier**

Zams, ladet herzlich zum Besuch des

## Schwimmkurses

ein.

Beginn: Montag, den 29. September 1975, um 18.00 Uhr.

Anmeldungen: von 14—22 Uhr unter

Telefon 05442-2642

von 7.30—14 Uhr unter Tel. 05442-2534.

Auf Ihre Teilnahme freut sich

*Erwin Bouvier*

**BAUERNSTUBEN und FREMDENZIMMER**  
 in Föhre und Eiche natur zu Erzeugerpreisen  
**Möbelerzeugung Alfons Tiefenbrunner**  
 6464 Tarrenz, Tel. 05412-274115

**Aktions Qualitäts- und Preisvergleich:** Aluminium- od. Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luftschlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrichtung, eloxiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fachmann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-275015.



## Tanzkurs

Am Mittwoch, den 24. September 1975, von 19 bis 21 Uhr, beginnt im Hotel Sonne, Landeck, ein Tanzkurs für alle modernen Gesellschaftstänze.

Tanzschule Ing. Schücker, Innsbruck  
 Anmeldungen: Buchhandlung Tyrolia, Landeck

**Achtung:** lt. Jugendschutzgesetz ist Teilnahme für Jugendliche ab 14 Jahre möglich!

VERSICHERUNG sucht

## nebenberuflichen MITARBEITER

für Inkasso und Werbung in Landeck und Zams.  
 Gute Verdienstmöglichkeit.

Briefe bitte an die Verwaltung des Gemeindeblattes  
 Landeck

# Bürokraft

halbtags, dringend gesucht.

## Getränke Heiß Hubert

ST. JAKOB AM ARLBERG - Telefon 05446-2570



**aktuell**  
**Sonderangebot**

nur kurze Zeit ... solange der Vorrat reicht

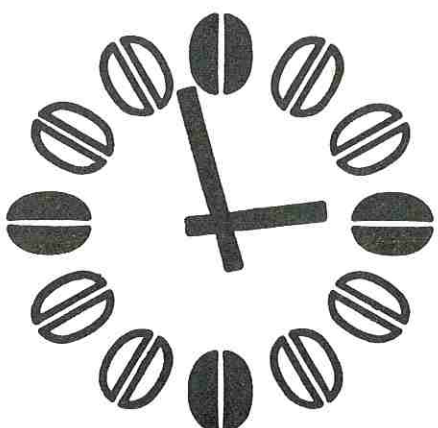
bequem und preiswert heizen

Ölradiatoren, 2 Kw	ab	995.-
Heizlüfter	ab	420.-
Heizdecken	ab	185.-



Alle Preise incl. 16 % Mehrwertst.  
 A-6500 LANDECK-TIROL  
 Innstr. 14 Tel. 05442-2835-2837

**ELEKTRO-MÜLLER**



immer Zeit für  
**ZUMTOBEL**  
**Kaffee!**

**Vollspantüren + Stahlzarge Vollspantüren + Futterstock**

MAHAGONI 1350.— EICHE 1650.— MAHAGONI 1650.— EICHE 1950.—

Jedes Maß samt Schloß,  
Drücker, Bändern und  
Dichtung exkl. 16% MwSt.

Fa. JOSEF NAIRZ  
Innsbruck, Höttinger Au  
19 b, Telefon 27 9 47

MAIER FRANZ 6500 Landeck-Perjen, Schrofenstein-Straße 14, Tel. (05442) 29 0 82

**NEU**

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

**NEU**

**Vordach und Außenschalungen (Schwedenschalungen), Wind-  
laden in Fichte und Lärche, Decken- und Wandverkleidungen  
und auch für den Innenausbau liefern wir Nordische Fichte  
und Kiefer in bester Qualität, Latten in allen Dimensionen.**

*Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232*

unser Vertreter: Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104

Gerade jetzt — der richtige Weg  
Bauen auch Sie mit unseren Normprodukten

- Alu-Fenster**
- Alu-Türen**
- Alu-Rolltore**
- Garagenkipptore**
- Kellertüren**
- Brandschutztüren**
- Kellerfenster**
- Wohnraumtüren**

*preiswert kaufen  
direkt ab Werk*

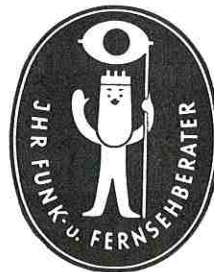


Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811

**Olympiade-Angebot  
vom Funkberater**

Kaufen Sie sich schon jetzt zur bevorstehenden  
Olympiade ein **FARB-FERNSEHGERÄT**.

Durch unsere Zahlungs-Möglichkeiten können Sie  
sich ab sofort in Farbe auf Weihnachten und auf  
die Olympiade freuen.



**Farb-  
Fernsehgeräte  
ab S 10.900.—**

Besichtigen Sie unsere Riesen-Auswahl in jeder  
Preislage.

Alle Geräte sind erstklassige Marken-Fabrikate und  
bieten wir Ihnen auf diese

**1 Jahr Funkberater-Garantie**

IHR FUNKBERATER

**R. Fimberger**  
LANDECK

**IESEN·KLINKER·FLIESEN·KL**



**GROSSER ABVERKAUF-KLEINE PREISE**

Wegen des fantastischen Erfolges  
mit unseren Angeboten speziell im  
**BEZIRK LANDECK**  
verlängern wir unseren Tiefstpreisverkauf

**ca. 1000 qm**  
**Fliesen und Klinker**

mehrfärbig - herrliche Dekore, in Handelssortierung,

per qm ab S **79.-**

nur solange der Vorrat reicht! - Zustellung kostenlos!

\* Samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

**FLIESENZENTRUM**  
**Fa. INGO CANAL**

6460 Imst, Tel. (05412) 2315  
Fachbetrieb für  
Baukeramik, Onduline-Dächer-  
Marmor- und Natursteine

**INKER·FLIESEN·KLINKER·FL**

# einladung zur jubiläums modenschau

## 25 *perjak* - jahre

Vereinshausaal Landeck. Samstag, 4. Oktober, 20 Uhr  
Wir zeigen Top-Schimode für Damen, Herren u. Kinder  
aus unserer neuen im 2. Stock auf 150m<sup>2</sup> Verkaufs-  
fläche neu ausgebauten

### Schimode-Totalabteilung + Schibar

(Eröffnung 6. 10.)

Weiters zeigen wir die aktuellste Herbstmode 75 für  
Damen, Herren und Kinder.

Unter Mitwirkung der Firmen

lederwaren schuhe

**D** **robst** OHG  
6500 LANDECK  
Stadtplatz, Maisengasse 6



**SPORT GREUTER** Schiausrüstung

Conference: Gerlinde Stelzel, Graz

Mannequins: 6 Damen, 2 Herren, 5 Kinder

Musikalische Umrahmung: Herr Friedl an der  
Hammondorgel

Blumenschmuck Hammerle

Damenspende: Wolford-Eingrößenstrumpfhose Primella

Herzlich willkommen!

# Herbst-Sonderangebot

Preise incl. MWSt.

## Eisenwarenabteilung

### Doppelschleifmaschine „Elra“

Scheibendurchmesser	125	S	1590.—
	150	S	1980.—
	175	S	2250.—

**Vibrationsschleifer „Skil“**, 5500 Umdr./Min.  
(Listenpreis 1624.—) S **1170.—**

**Bandschleifer „Skil“** mit Staubsack, 100x552  
(Listenpreis 5394.—) S **3970.—**

**Handkreissäge „Skil“**, Schnitt-Tiefe 65 mm  
1100 W (Listenpreis 3400.—) S **2390.—**

**Einhandwinkelschleifer „Flex“**, mit Überlastungsschutz, 420 W  
(Listenpreis 3004.—) S **2590.—**

**Schweißapparat „Fronius“**, 170 Amp.  
220/380 V (Listenpreis 4220.—) S **3600.—**

**Bohrständer** mit 6kt. Zahnsäule „Universal“  
S **695.—**

**Elektro-Motore**, 1 Jahr Garantie, fabriksneu  
1400 Um./Min., 380-660 V, 2 PS S **1710.—**  
ab 3 PS mit angebautem 3 PS S **2340.—**  
Stern-Dreieckschalter 4 PS S **2700.—**  
5,5 PS S **3070.—**

**Spiralbohrerkassette**, 19tlg., 1—10 mm  
WS (Listenpreis 215,80) S **138.—**  
HSS (Listenpreis 358,40) S **255.—**

**Schraubzwingen**, 120x400 S **141.—**  
120x315 S **127.—**  
90x200 S **92.—**

**Motorsägen „Stihl“** und „Husquarna“  
reichhaltige Auswahl — **1 Kette zum Wert von ca. S 650.— gratis!**



## Haushaltsabteilung

**Besteckgarnitur „Berndorf“**, 24tlg.  
rostfrei S **235.—**

**Kaffeeservice**, 9tlg. „Thomas-Lanzette“  
S **490.—**

**Handmixer „Mini“**, 110 W S **395.—**

**Haushaltsraffel „Zyllis“**  
mit 3 Trommeln S **398.—**  
mit 5 Trommeln S **548.—**

**Blitzhacker „Zyllis“ Automatic** S **89.—**

**Teflonpfanne** 26 cm S **139.—**  
28 cm S **158.—**

**Teppichkehrer „Leifheit-Rotaro“** S **448.—**

**Kaffeeautomat „Kenwood“** für 8 Tassen  
S **798.—**

**Haushaltsleiter „Hailo“** aus Alu  
1 Jahr Garantie  
4stufig S **298.—**  
5stufig S **362.—**  
6stufig S **525.—**  
7stufig S **694.—**

## für die Gastronomie

**Zuckerstreuer** mit neuem Patentverschluss  
3 Größen S **24.—** S **27.—** S **30.—**

**Schönwald - Hotelporzellan**, weiß  
**Stapelfasse m. U.** (Listenpreis 51,80)  
ab 12 Stk. S **29.—**  
ab 36 Stk. S **25.—**  
ab 60 Stk. S **22.—**

**Dessertteller**, 19 cm (Listenpreis S 32.—)  
ab 12 Stk. S **18.70**  
ab 36 Stk. S **16.70**  
ab 60 Stk. S **15.60**

**Großes Sortiment**  
**Qualität**  
**Günstiger Preis**

Besuchen Sie uns!



Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898